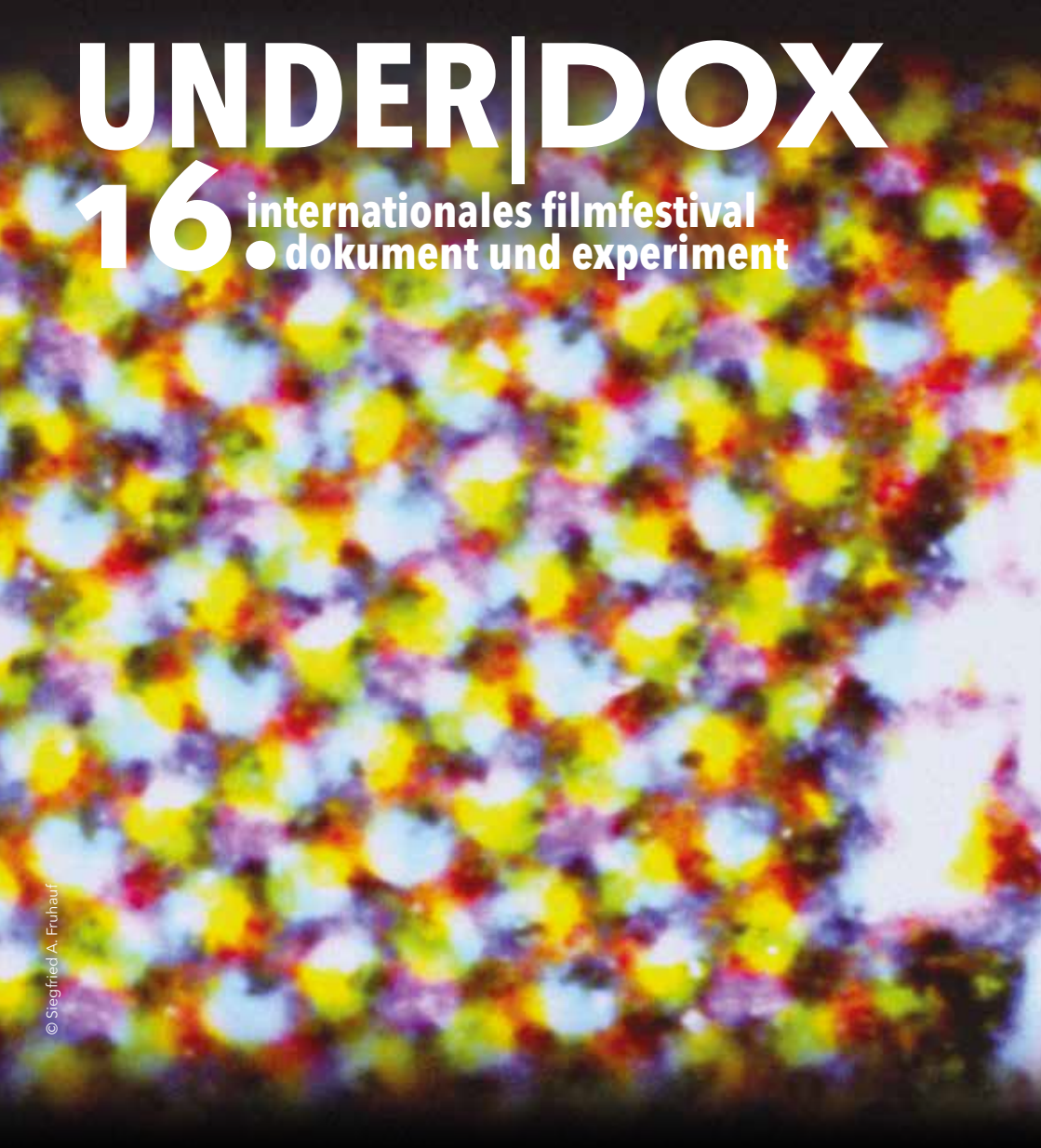
UNDER|DOX

16 internationales filmfestival • dokument und experiment



© Siegfried A. Fruhauf

underdox-festival.de

7 – 13 okt 2021
filmmuseum münchen
theatiner filmkunst
werkstattkino

do 7.10.				19.00		
filmmuseum				Landscapes of Resistance*		
fr 8.10.		17.00		19.00	19.30	21.30
werkstattkino		long shorts 1: mavericks*			Fauna	long shorts 3: dark matters*
filmmuseum				Artist in Focus: Siegfried A. Fruhauf*		
sa 9.10.		17.00		19.00	19.30	21.30
werkstattkino		long shorts 3: analoge paradiese*			The Lobby & Hotel*	2551.01: The Kid
filmmuseum				Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?*		
so 10.10.	11.00	17.00	18.00		19.30	21.30
theatiner	Über Deutschland*					
werkstattkino		Her Socialist Smile			Outside Noise*	3.30 PM*
filmmuseum			City Hall			
mo 11.10.		17.00	18.00		19.30	21.30
theatiner			Hygiène Sociale			
werkstattkino		Ushiku			FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun*	Feast*
di 12.10.		17.00	18.00		19.30	21.30
theatiner			Pebbles			
werkstattkino		Le temps des autres*			long shorts 4: brex it!	Los inocentes*
mi 13.10.		17.00	18.00		19.30	22.00
theatiner			A River Runs, Turns, Erases, Replaces			
werkstattkino	Far From Afghanistan				Blutsauger	Anus Solaire*

*mit Gast

inhalt

2 langfilme
4 2551.01: The Kid | Norbert Pfaffenbichler
6 3.30 PM | Ludwig Wüst
8 Anus Solaire | Bear Boy
10 Blutsauger | Julian Radlmaier
12 City Hall | Frederick Wiseman
14 Fauna | Nicolás Pereda
16 Feast | Tim Leyendekker
18 FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun Caroline Pitzen
20 Her Socialist Smile | John Gianvito
22 Hygiène Sociale | Denis Côté
24 Los inocentes | Guillermo Benet
26 Landscapes of Resistance | Marta Popivoda
28 The Lobby | Heinz Emigholz
30 Outside Noise | Ted Fendt
32 Pebbles | P.S. Vinothraj
34 A River Runs, Turns, Erases, Replaces | Zhu Shengze
36 Le temps des autres | Claire Angelini
38 Über Deutschland | Bernhard Sallmann
40 Ushiku | Thomas Ash
42 Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen? | Alexandre Koberidze

44 artist in focus | SIEGFRIED A. FRUHAUF

52 dokumente & experimente
54 All Other Things Equal | Anya Tsyrlina
54 All the Stops | Josef Dabernig
56 Covid Messages | John Smith
56 Dark Matter | Viktor Brim
58 Divided by Law | Katie Davies, Emma Agusita
58 Flowers Blooming in Our Throats | Eva Giolo
60 For the soft glow ahead | Daniela Zahlner
60 La France contre les robots | Jean-Marie Straub
62 Gießen in die verlorene Form | Josef Graßl
62 Happy Valley | Simon Liu
64 Hotel | Ludwig Wüst
64 JESUS BOY ILLUMINATED | Pieuvre Prod.
66 Luces del desierto | Félix Blume
66 Mensch Horst | Mo Rhozyel, Christoph Philipp Gehl
68 Revue Automatique (die besucher) | Nicola Müller
68 Soon It Will Be Dark | Isabell Heimerdinger
70 Surviving You, Always | Morgan Quaintance
70 A terra do não retorno | Patrick Mendes
72 Train Again | Peter Tscherkassky
72 X | Mareike Wegener

74 länderfokus: AFGHANISTAN

76 VIDEODOX
80 Elena Álvarez Lutz | Saddling of a Mule
80 Ulu Braun | Das Glitzern im Barbieblut
82 Filmkollektiv | Musarion
82 Georg Gaigl | phasetrace
84 Dominik Geis | STIGMA
84 Patricija Gilyte | EQUINOX K-7392
86 Max Hattler | Serial Parallels
86 Melina Hennicker, Michael Schmidt, Andreas Woller | kirchmoarhof-d
88 Felix Klee | Cosecha mecánica
88 Patricia Lincke | Brustbild 4.0
90 Sara Mayoral Jimenez | 100 ways to be inside of a rectangle
90 Michael Mönnich | Arbeit, Heim, Komfort
92 Christoph Nicolaus | Ferne Schlote im Meer
92 Jovana Reisinger | Die klaffende Wunde
94 Fabio Thieme | Suite
94 Patrik Thomas | TAIWASTE
96 Andres Torres | eL Negro
96 Camille Tricaud, Franziska Unger APOCALYPSE BABY
98 Paul Valentin | Sleepy Ride To The Airport
98 Veronika Veit | Changing times

100 anzeigen

willkommen

… zum 16. UNDERDOX.

UNDERDOX hat sich im Jahr zwei von Corona das ungewöhnliche Thema der FRAGILITÄT gewählt, das sich wie ein roter Faden durch die Filme des Hauptprogramms zieht. Gewissheiten sind unsicher geworden, der Zusammenhalt steht auf dem Spiel. Tastend sucht die Gesellschaft – die privaten Bereiche, die Kultur, die Wirtschaft und insgesamt das öffentliche Leben – nach neuen Formen und Inhalten des Zusammenseins.
Unsicherheit, Auflehnung und Möglichkeiten des politischen Widerstands zeigt Marta Popivoda mit LANDSCAPES OF RESISTANCE, dem diesjährigen Eröffnungsfilm.
In unserem Länderfokus AFGHANISTAN rufen wir in einer Solidar-Vorführung FAR FROM AFGHANISTAN (2012) in Erinnerung, der als Kollektivfilm während des US-militärischen Einsatzes entstand, eine vielschichtige und vielstimmige Bestandsaufnahme der damaligen Situation, die uns mit der ernüchternden Erkenntnis zurücklässt, dass wir uns im ewigen Räderwerk der Geschichte befinden.
Die ästhetische Fragilität wird in dem experimentellen Werk des diesjährigen ARTIST IN FOCUS Siegfried A. Fruhauf evident. Er betont das Rohe, Handgemachte und scheinbar Unfertige und erklärt die Verwundbarkeit des Filmbildes zum essenziellen Bestandteil der filmischen Kreation.
Die Biennale VIDEODOX vollzieht in einer Ausstellung mit zwanzig Werken zeitgenössischer Videokunst aus Bayern den großen Bogen der Transgressivität des filmischen Mediums. Wenn die Grenzen zwischen Dokumentarfilm, Experimentalfilm, Spielfilm und Kunstfilm überschritten werden, passieren kleine und große ästhetische Ereignisse: UNDERDOX ist das Festival, das die Augen öffnet.

Wir wünschen ein spannendes Festival!

langfilme

2551.01: The Kid

Barocke Stummfilm-Apokalypse, die sich Charlie Chaplins THE KID vornimmt und dorthin geht, wo Fritz Langs METROPOLIS wegsieht: zum Lumpenproletariat, im wahrsten Sinne. Die Gestalten in 2551.01 (der numerische Titel ist ein für Pfaffenbichler typischer Spleen) sind Kreaturen, apokalyptische Überbietungen von Tod Brownings Freaks. Vor einem gewalttätigen Despoten sind sie in ein verschachteltes Kanalsystem geflohen. Alles ist dreckig, kahl, kalt, abgeranzt, die Menschen sind in Lumpen gehüllt, ihre Körper zerfallen geradezu in Fetzen. 2551.01 ist lupenreiner Gore, der auf die Abstoßung setzt und den menschlichen Geist in eine wilde Geisterbahnfahrt versetzt, während die Schauwerte des Hässlichen und Ekelhaften einfach nur phänomenal sind. Wir fürchten uns jetzt schon mit Vorfreude vor der Episode 02: „Orgy of the Damned ". (Dunja Bialas)

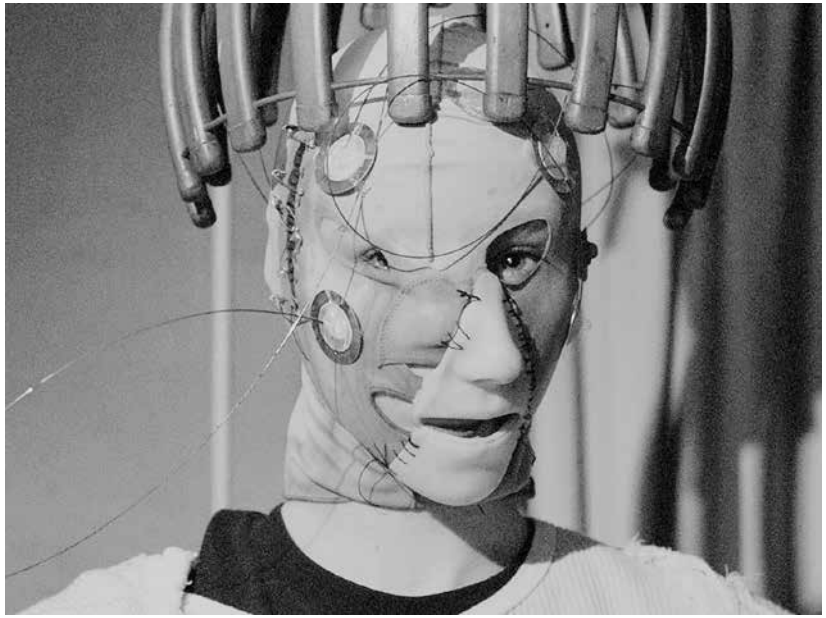
One-hundred years lie between Chaplin's first feature-length film and Pfaffenbichler's very loose interpretation of it. THE KID, filmed in 1920, is a story from the realm of the "lumpenproletariat", a tragi-comic moral tale of an abandoned child and police brutality. 2551.01 is all of that, too—and is, after all, at a distance of 100 years and all kinds of breaks in cinematic history and countless wars from Chaplin's bittersweet patchwork comedy. The director calls his toxic genre blend a "dystopic slapstick film." (Stefan Grissemann)

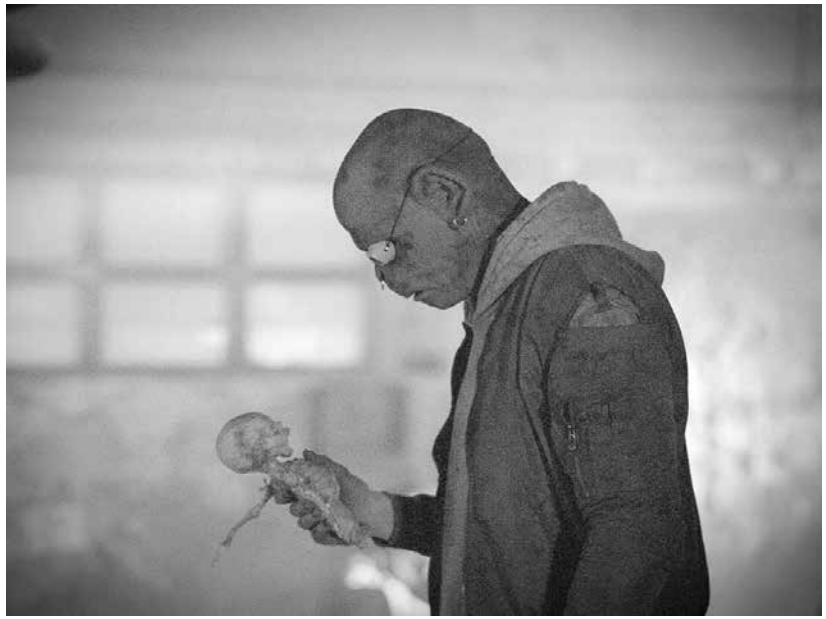
samstag 9 okt 21.30 uhr werkstattkino

Norbert Pfaffenbichler
AT 2021 | Deutsche Premiere
65 min | HD | Englisch
K: Martin Putz | M: Johann Sebastian Bach, Simon Spitzer, Wolfgang Frisch
Setdesign: Sara Lisa Bals | Maske: Laethizia Werth, Jutta Harather, Mimi Klein | Mit Stefan Erber, David Ionescu | P: Norbert Pfaffenbichler
V: Sixpackfilm

Norbert Pfaffenbichler geb. 1967 in Steyr, Österreich. Studierte Mediendesign an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. Seit 1996 ist er als freischaffender Künstler, Filmemacher und Kurator tätig und veröffentlicht Texte zur Kunst. Lebt und arbeitet in Wien.

Filme (Auswahl) Notes on Film 01 Else 2002 (1. UX) | Notes on Film 02 2006 (1. UX) | Mosaik mécanique 2007 (3. UX) | Conference Notes on Film 05 2011 | Git Cut Noise 2011 | Intermezzo (Notes on Film 04) 2012 (7. UX) | A Messenger from the Shadows (Notes on Film 06 A / Monologue 01) 2013 (9. UX) | Invest in Failure (Notes on Film 06 C / Monologue 03) (13. UX) 2551.01: The Kid 2021





© Norbert Pfaffenbichler

© Ludwig Wüst

3.30 PM

Zwei Freunde, ein leidlich erfolgreicher Wiener Schauspieler und ein Musiker aus Amerika, treffen sich nach 15 Jahren in Wien wieder. Schon mit dem ersten Bild umkreist Ludwig Wüst all das, was im Folgenden permanent verhandelt wird: Der Begriff von „Heimat" und der Verlust davon, und was das mit einem macht. Die beiden schlendern zunächst durch bauliches Brachland hinter dem Praterstern, ein Arbeiterwohnviertel, wo gerade eine neue „Smart City" entsteht. Am nächsten Tag unternehmen sie eine Fahrt ins Burgenland, zum „Haus des Vaters", die zu einer Reise ins Ich des Schauspielers wird: Verschüttete Erinnerungen kommen schmerzhaft wieder zum Vorschein. Wüst beweist sich in der Wahl seiner filmischen Mittel aufs Neue als Meister der Reduktion und schafft eine radikale Authentizität der Erzählform. (Bernd Brehmer)

Two friends, Martin and Anthony, meet after 15 years, share memories and reflect on their present lives. During their encounter, they go deep in the past of Martin's childhood to reveal a traumatic experience.

Ludwig Wüst
AT 2020 | Beste künstlerische Bildgestaltung, Diagonale Graz 2021
74 min | HD | Englisch
B+P: Ludwig Wüst | S: Lukas J. Beck
Mit Andrew Brown, Markus Schramm
ludwigwuest.works

Ludwig Wüst geb. 1965 in Vilseck, Bayern. Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Er ist Theaterregisseur, Autor, Schauspieler und Filmemacher.

Filme (Auswahl) Ägyptische Finsternis 2002 (14. UX) | KOMA 2009 | Tape End 2011 | Das Haus meines Vaters 2013 Abschied 2014 | Familienalbum 2015 (10. UX) | Aufbruch 2018 (13. UX) 3.30 PM 2020

sonntag 10 okt 21.30 werkstattkino | zu gast: Ludwig Wüst

Anus Solaire

ANUS SOLAIRE ist ein film jenseits des pharmako-phallokratischen komplexes, dessen bestandteile er spielerisch transformiert in einen flow heilender pflege-poesie; der körper existiert
und ist doch nicht, was geheilt werden muss – es ist, was hinter dem körper liegt, die seele: mag der körper auch gebeutelt sein, erholung und genesung sind nie fern unter den kundigen händen der (tier) doktoren.
steckt euch die spritzen in den arsch!
zieht den verdammten stock aus dem sonnenarsch und balsamiert ihn mit kräutern, nieder mit den okkulten verdrehten ökonomien, schluss mit den strengen regimen, mit blutgeldkotzen, mit ausbeutung der pflegekräfte, mit ausbeutung der kranken.
eigene heilungswege entwickeln, klang, töne, musik als heilendes fluidum. regeneriert eure lüste! genesung durch musikalische zuwendung.
caress your sun asses with celestial melodies!
fragile thy soul, blissful thy transmutations...
(bear boy, juli 2021)

ANUS SOLAIRE is the celebration of subterranean way of life; far apart from the pharmaco-phallocratic
complex there rises a healing culture which is based on music, poetry and transcending of the body.
the body is nothing but a corpse to be left behind when the exstatic soul rejuvenated by melody emerges, saved, in bliss.
pull the sticks out of your asses! balsam your bottoms with herbs and strong perfumes...
bash the occult twisted economies that exploit the stricken and the poor. discover your own new ways of healing and jubilating... caress your sun asses with celestial melodies!
(bear boy, july 2021)

Bear Boy feat. Groupe Maudit
DE 2021 | Weltpremiere
97 min | HD | Deutsch
B: Bear Boy & Groupe Maudit
K: Anna van den Wolken, Luce Fons de Cucumbre, Dr. Chico, Dr. Bear Boy u.a. | S: Bear Boy | Ausstattung: Dr. Chico | Bauten + Robotik: Aikin Shin Maudit | Plastik+Skulptur: Maudit A, Veit Kowald | V: Beastie Production & Groupe Maudit | Mit Dr. BB, Dr. Woodstacker, Dr. Ray, Dr. Bear Boy

Bear Boy feat. Groupe Maudit ist eine Künstlergruppe in München, die durch zahlreiche Kunstaktionen, Happenings und Performances den aktivistischen Spirit transzendentaler Kunstgesten der wilden 1970er Jahre in München rezelebriert.

Filme Notre Dame des Friches (for Piero Heliczer) 2017 (12. UX) | L´après-midi d´Augustine 2018 | Breath Death (disarmed) (13. UX) | Yoga für Frauen und Bären 2018 (13. UX) | Woher das Wort Luise kommt 2019 (14. UX) Wubu Square 2020 (15. UX) | Anus Solaire 2021

© Bear Boy feat. Groupe Maudit

mittwoch 13 okt 22.00 werkstattkino | closing night | zu gast: Bear Boy & Groupe Maudit

Blutsauger
Bloodsucker

© Julian Radlmaier / Grandfilm

August 1928. Der sowjetische Fabrikarbeiter Ljowuschka wird als Trotzki-Darsteller für Sergei Eisensteins OKTOBER gecastet. Seine Träume vom Künstlerleben platzen, als der echte Trotzki bei Stalin in Ungnade fällt und er aus dem Film herausgeschnitten wird. So flieht der romantische Träumer aus der kommunistischen Heimat, um sein Glück in Hollywood zu suchen. Noch steckt er jedoch in einem mondänen Ostseebad fest, wo er als vermeintlicher Aristokrat das Geld für die Überfahrt nach New York zusammenstehlen will. Bei einem seiner Streifzüge lernt er die junge Fabrikbesitzerin Octavia kennen, die die Sommermonate am Meer verbringt. Die exzentrische Millionärin interessiert sich für den geheimnisvollen Flüchtling und bietet ihm Unterschlupf in ihrem luxuriösen Herrenhaus. Schnell fliegt seine Tarnung auf, und noch schneller hat er sich in seine schillernde Gastgeberin verliebt. Eine sommerliche Romanze bahnt sich an – dumm nur, dass in der Gegend Vampire ihr Unwesen treiben. Und noch dümmer, dass Octavia selbst eine Blutsaugerin ist.

August 1928: while workers and farmers search "Das Kapital" for answers to some mysterious vampire bite marks, a self-proclaimed baron enters the life of the charming heiress Miss Flambow-Jansen, as well as her luxury Baltic residence. As it turns out, he is actually a proletarian impostor, forced to escape from the Soviet Union because of a political incident involving no less than Sergei Eisenstein and Stalin himself.

Julian Radlmaier
DE 2021 | Lola Bestes unverfilmtes Drehbuch 2019
125 min | HD | Deutsch
B+S: Julian Radlmaier | K: Markus Koob | P: Kirill Krasovski | V: Grandfilm
Mit Alexandre Koberidze, Lilith Stangenberg, Alexander Herbst, Corinna Harfouch, Andreas Döhler, Daniel Hoesl, Mareike Beykirch, Kyung-Taek Lie, Darja Lewin Chalem, Ludwig Sporrer

Julian Radlmaier geb. 1984 in Nürnberg. Studium der Filmwissenschaft und Kunstgeschichte in Berlin und Paris, anschließend Film an der dffb Berlin. Übersetzer und Herausgeber filmkritischer Texte Jacques Rancières .

Filme The Tramp 2010 | Der Aufstand der Plebejer 2010 | Ein Gespenst geht um in Europa 2013 (9. UX) | Ein proletarisches Wintermärchen 2014 (10. UX) | Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes 2017 | Blutsauger 2021

mittwoch 13 okt 19.30 werkstattkino | abschlussfilm

City Hall

Das Rathaus in Boston ist Anlaufstelle und Umschlagplatz für Belange der sozialen Gerechtigkeit, des Wohnungswesens, des Klimaschutzes und anderes mehr. Bürgermeister Marty Walsh ist die Schlüsselfigur für den Zusammenhalt der größten Stadt von Massachusetts und trifft auf Hilfskräfte und Wirtschaftsführer, Veteranen und Musiker des Boston Symphonic Orchestra. Ein Film, der der Stadtverwaltung bei der Arbeit zusieht, und eine weitere kraftvolle Bestandsaufnahme einer funktionierenden Demokratie vom 91-jährigen Urgestein des Direct Cinema.

I made CITY HALL to illustrate why government is necessary for people to successfully live together. CITY HALL shows a city government offering a wide variety of important and necessary services to a major American city whose population exemplifies the history of diversity of America. The Boston city government is designed and strives to offer these services in a manner consistent with the Constitution and democratic norms. (Frederick Wiseman)

Wiseman's work is preoccupied with what one could call spirit. With an intensity usually found only in fiction, Wiseman examines the moral and spiritual life of an institution, revealing the way people are mauled, pounded into shape, ignored, or even ennobled by passing through or working in one of these places; that is, the way people react to authority. (David Denby, The New York Review)

Frederick Wiseman
USA 2020
272 min | HD | Englisch
B+T+S: Frederick Wiseman | K: John Davey | P: Puritan Films | V: Zipporah Films | Mit Marty Walsh

Frederick Wiseman geb. 1930 in Boston, Altmeister des Direct Cinema, befasst sich seit 1967 vor allem mit amerikanischen Institutionen. Er ist der legendäre Chronist der westlichen Welt, der bis in die DNA von juristischen, künstlerischen, edukativen und erotischen Institutionen vorgedrungen ist.

Filme (Auswahl) Titicut Follies 1967 Law and Order 1969 | Juvenile Court 1973 | Welfare 1975 | Adjustment and Work 1986 | Zoo 1993 | State Legislature 2006 | La Danse 2009 Boxing Gym 2010 | Crazy Horse 2011 At Berkeley 2013 | National Gallery 2014 | Ex Libris 2017 | City Hall 2021

sonntag 10 okt 18.00 filmmuseum münchen

© Frederick Wiseman / Zipporah Films

© Nicolás Pereda

Fauna

Ein Darsteller der Serie „Narcos" trifft auf einen Literaturversessenen mit gelbem Reclam-Heft, als er in einem Dorf in Mexiko Zigaretten kaufen möchte. Über ein Land, in dem die Fiktion schnell von der Realität eingeholt werden kann.

FAUNA ist, halb Komödie, halb Film noir, eine Huldigung an die Kunst der Schauspielerei sowie ein Film, der über Selbstdarstellung im Alltag und über das männliche, von Fernsehserien genährte Rollenverständnis reflektiert. Mühelos und witzig wechselt Pereda in seiner Inszenierung von einer Erzählebene auf die andere: „Ich weiß wirklich nicht, was als Nächstes passiert", sagt da einer über das Buch, das er gerade liest – bevor er in der nächsten Szene mit Perücke angetan als Detektiv ins Bild marschiert. (Ferdinand Keller)

A playful artist of the switch-up, Mexico-born filmmaker Nicolás Pereda creates shifting, often elusive fictions with a recurring troupe of actors. Staging much of the unpredictable action in nondescript and deserted locales, Pereda allows the strains of menace and even violence that can shadow ordinary life in Mexico to seep into his film. (Nicolas Rapold)

Breezy and pitch perfect, FAUNA is a film about the power of the subconscious, told with uncanny humour and confidence. The film's ingenious framing devices, elegant widescreen compositions, and dusty hues are perfectly attuned to its suspenseful yet playful stratagems. With his mischievous and nimble dissection of archetypal roles, Pereda proves there's great pleasure in the telling, enlisting our imagination at each step of the way. (Andrea Picard)

Nicolás Pereda
MX / CA 2020
70 min | HD | Spanisch
B+S+P: Nicolás Pereda | K: Mariel Baqueiro | V: INTERIOR X II I | Mit Lázaro Gabino Rodríguez, Luisa Pardo, Francisco Barreiro, Teresita Sánchez

Nicolás Pereda geb. 1982 in Mexiko. Studierte Film an der York University in Toronto. Sein Werk erforscht mit fiktiven und dokumentarischen Mitteln den Alltag als gebrochene und elliptische Erzählungen.

Filme (Auswahl) El palacio 2013 Los ausentes 2014 | Minotauro 2015 Historias de dos que soñaron 2016 Mi piel, luminosa 2019 | Fauna 2020

freitag 8 okt 19.30 werkstattkino

Feast

Dekonstruktion des aufsehenerregenden Groninger HIV-Falls, bei dem auf Sexparties schwulen Männern infiziertes Blut gespritzt wurde. Aus fiktionalisierten Zeugenaussagen und dokumentarisch anmutenden Spielszenen entsteht ein provokanter Versuch über Wahrheit. Die moralische Gratwanderung vollzieht Leyendekker mit künstlichen Eingriffen in die Welt der Dokumente. Vieles erinnert auch an moderne Theaterinszenierungen. So sind die nachgestellten Szenen statisch, werden ruhig von den Schauspielern gesprochen, in einer zweiten Ebene verwandelt sich der Raum in eine Guckkastenbühne, wenn die Schauspieler sich selbst durch einen Spionspiegel, wie man ihn aus Fernsehkrimis kennt, beim Diskutieren beobachten und kommentieren, was sie sagen.
Leyendekker entschuldigt nichts und macht auch nichts nachvollziehbar. Die spontane moralische Verurteilung wie zu Beginn des Films aber hat sich am Ende deutlich relativiert, die eindeutige Moral der verurteilenswerten Handlung hat viele Schattierungen angenommen. Hier werden dem Bösen Nuancen verliehen, als äußerst gelungenes Wagnis. (Dunja Bialas)

Based on the infamous Groningen HIV case, in which three men drugged other men and infected them with their own HIV-infected blood, FEAST is a bold and provocative film that skillfully reflects the questions of life, death and morality that have emerged from one of the most shocking stories in contemporary Dutch life.
Unfolding over seven individual vignettes, each directed by Tim Leyendekker but shot in collaboration with a diverse range of cinematographers, FEAST blends reportage and surrealism, disbelief and empathy to unpack the repercussions and reverberations of a singularly shocking series of events.

Tim Leyendekker
NL 2021
84 min | HD | Niederländisch
B: Tim Leyendekker, Gerardjan Rijnders | K: Benito Strangio, Adri Schrover, Reinier van Brummelen, Boris van Hoof, Claire Pijman, Aafke Beernink, Robijn Voshol | S: Matte Mourik, Tim Leyendekker | T: Gerben Kokmeijer, Jeroen Leemans | P: seriousFilm, absent without leave | V: Square Eyes | Mit Kuno Bakker, Oscar van den Boogaard, Sanne den Hartogh, Koen van Kaam, Trudi Klever, Eelco Smits, Maureen Teeuwen, Hans J., Bert Luppes, Katerina Seneti, Vincent van der Valk

Tim Leyendekker geb. 1973 in Rotterdam. Studium an der Willem de Kooning Academy in Rotterdam. Der bildende Künstler, Filmemacher und Fotograf produziert Film- und Videokunst, in der er die konzeptionellen und formalen Grenzen des Kinos als narratives Medium auslotet. FEAST ist sein Spielfilmdebüt.

Filme still 2006 | Opening Night 2009 The Healers 2010 | BLINDER 2015 (10. UX) | Feast 2021

© Tim Leyendekker

montag 11 okt 21.30 werkstattkino | zu gast: Tim Leyendekker

© OKNO & Markus Koob

FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun

FREIZEIT or: the opposite of doing nothing

Auf- und Umbruch liegen in der Berliner Luft. Kräne wachsen in den Himmel, Brutalismus macht sich breit. Das Leben im Innenraum wird mit Symbolen gefüllt. Eine geballte Faust über dem Sofa, Protest zwischen Urlaubsfotos. Es ist immer noch besser, Häuser zu besetzen als fremde Länder. Die jugendlichen Protagonisten des Films wirken bisweilen niedergeschlagen, ratlos, in ihrem Protest vergeblich. Aber auch konzentriert und entschlossen. Sie wissen, dass es da draußen, außerhalb ihrer Blase, feindlich wird. Die Stadt ist das Krisengebiet, in dem sie unterwegs sind, hier herrschen Gentrifizierung und Geschlechterkampf und die Resignation der Erwachsenen. Die Mittel ihres Kampfes sind: Selbstverteidigung, Selbstbehauptung und Weltbefragung. (Dunja Bialas)

Berlin. Summer 2018. They are 17 years old. The diverse neighborhood they grew up in one big construction site, where people have to give way to the dreams of others. They drift through the city and wonder how anyone will be able to live in this city in the future. They are always in discussion: about everyday sexism, the individual's responsibility for the system in which we live. What is happening and what should happen is in contradiction, but they keep faith.

Caroline Pitzen
DE 2021
71 min | HD | Deutsch
K: Markus Koob | T: Philipp Fröhlich, Shen Sum-Sum, Christian Obermaier, Jochen Jezussek | P: OKNO (Caroline Pitzen, Ljupcho Temelkovski, Philipp Fröhlich) | V: Caroline Pitzen

Caroline Pitzen geb. 1986 in Berlin. Studium der Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder und Madrid, anschließend Kunst und Medien an der Universität der Künste Berlin. Mitbegründerin von Atelier Izola, einem kollektiven Atelier von Künstlerinnen, Schriftstellerinnen und Forscherinnen, sowie von OKNO, einer kollektiven Plattform für filmische Kunstproduktion und künstlerische Kollaborationen. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Filme Out of Place 2017 | FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun 2021

montag 11 okt 19.30 werkstattkino | vorfilm: A TERRA DE NÃO RETORNO | zu gast: Caroline Pitzen

Her Socialist Smile

Ein Film über das fast vergessene politische Vermächtnis von Helen Keller (1880 – 1968). Sie war die erste Taubblinde, die einen Bachelor-Abschluss erlangte. Nach jahrelangem Engagement für Menschen mit Behinderungen trat Keller 1909 der Sozialistischen Partei in Massachusetts bei und setzte sich in Schriften und Vorträgen unter anderem für die Rechte der Arbeiter, das Frauenwahlrecht und die ethnische Gleichberechtigung ein.
Inspiriert von Henry George, H.G. Wells, W.E.B. Du Bois und anderen Autoren und Philosophen der Epoche, trat Keller 1912 den Industrial Workers of the World bei, bevor sie im folgenden Jahr ihr eigenes Buch mit Essays über den Sozialismus, „Out of the Dark", veröffentlichte – Aktivitäten, die zu ihrer Marginalisierung in den Medien und schließlich zu Demonstrationen gegen ihre Überzeugungen führten.

Nearly all of the film is taken from Keller's public talks and handsomely transcribed in lengthy sequences featuring only white lettering against a black screen. Gianvito here places a primacy on language and clarity of thought to a degree previously unseen in his work. Arranged in chapters, the film tells Keller's story in four distinct ways: through voiceover, archival materials, block text, and newly shot landscape footage. Read by poet Carolyn Forché, the narration was recorded in a studio in scenes filmed in black and white; with her beguiling cadence, Forché contextualizes Keller's emergence as a political figure and the extent of the authorities' inquiry into her activities. Aside from its historical import, HER SOCIALIST SMILE is a work of exceptional aesthetic beauty, all vivid landscapes, elegant typographies, and lovingly filmed objects and interiors. (Jordan Cronk, Cinema-Scope)

John Gianvito
USA 2020
93 min | HD | Englisch
K+T: John Gianvito | S: John Gianvito, Eric P. Gulliver | M: Martin Marks
P+V: Traveling Light

John Gianvito arbeitet als Filmemacher, Kurator und Lehrer in Boston, Massachusetts. Er war verantwortlich für das Filmprogramm des Harvard Film Archive und ist Filmkurator des List Visual Arts Center am MIT. Er lehrt Medienkunst am Emerson College.

Filme (Auswahl) The Mad Songs of Fernanda Hussein 2001 | Puncture Wounds 2002 | Profit Motive and the Whispering Wind 2007 (2. UX) Far From Afghanistan 2012 (8. UX) Wake 2015 | Her Socialist Smile 2021

© John Gianvito

sonntag 10 okt 17.00 werkstattkino

Hygiène Sociale
Sozialhygiene

© Denis Côté

Reminiszenzen an die Commedia dell'Arte. Der wortgewandte Dandy Antonin liefert sich in seinem Versuch, den gesellschaftlichen Zwängen zu entkommen, auf einer Wiese, dem klassischen Ort des Duells, mit fünf Frauen ein fulminantes Wortgefecht.

Der kanadische Filmemacher Denis Côté bewegt sich spielerisch zwischen fiktionalen, dokumentarischen und experimentellen Formen. Hier ist die Sprache Kontakt, Reibung, Kollision. Côté und sein Ensemble, das mal in historischen Kostümen, mal in zeitgenössischer Kleidung im Grünen abgestellt wird, hat sichtlich Freude am Text. Es geht um Tonfall, Klang und Diktion, darum, die Sprache von der Leine zu lassen, ihr bei ihren Kapriolen zuzuhören und sich darin zu verfangen. (Esther Buss)

Antonin stands in lovely grass fields and proclaims his dissent. The world, embodied by the three women in his life, want him to buckle under, get a decent job, remake his marriage or make the movie he's always talking about. Another woman, dressed in pink, turns out to be his tax inspector. But Antonin's having nothing of it. He prefers to sleep in a friend's car and get by robbing tourists.

I'm struggling with the idea that though it was written five years ago, it was already called "Social Hygiene," and was planned to be shot in giant landscapes with actors five meters from each other and suddenly five years later it fits perfectly to the rules of shooting in a pandemic. I was not planning to write a real narrative film. I was completely intoxicated with Swiss author Robert Walser, who was a drifter writer, he just walked around with a very ironic way of looking at things and wrote about his observations, I was completely intoxicated by his style and I was talking like him in my head. (Denis Côté)

Denis Côté
CA 2021 | Beste Regie, Berlinale Encounters 2021
75 min | HD | Französisch
B+P+V: Denis Côté | K: François Messier-Rheault | S: Nicolas Roy
T: Jean-François Caissy | Mit Maxim Gaudette, Larissa Corriveau, Eleonore Loiselle, Eve Duranceau, Kathleen Fortin, Evelyne Rompré

Denis Côté geb. 1973 in New Brunswick, Kanada. Als Produzent und Regisseur realisierte er zunächst Low-Budget-Kurzfilme. Daneben war er als Rundfunkmoderator und Filmkritiker für die Wochenzeitung „Ici" tätig. Sein Langfilmdebüt LES ETATS NORDIQUES wurde in Locarno mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet.

Filme Les états nordiques 2005 | Nos vies privées 2007 | Elle veut le chaos 2008 | Carcasses 2009 | Curling 2012 Bestiaire 2013 (7. UX) | Vic + Flo ont vu un ours 2014 | Boris sans Béatrice 2017 | Ta peau si lisse 2018 | Répertoire des villes disparues 2019 | Wilcox 2019 | Hygiène sociale 2021

montag 11 okt 18.00 theatiner filmkunst | vorfilm: TRAIN AGAIN

Los inocentes
The Blameless

Ein Konzert in einem besetzten Haus wird jäh durch einen Polizeieinsatz unterbrochen. Sechs junge Menschen werden in eine gewalttätige Auseinandersetzung verwickelt, ein Polizist durch einen Steinwurf getötet. Die Gruppe flüchtet in eine Wohnung und versucht im Laufe der Nacht im „Rashomon-Stil", die Ereignisse zu rekonstruieren. Dabei zeichnet sich ein moralisches Dilemma um die Frage ab, ob man Schuld auf sich geladen hat – und was zu tun ist. Ein eindrucksvolles Langfilmdebüt, das um Individualität und deren Grenzen kreist – ein Themenfeld, das Benet visuell kongenial durch das enge Bildformat vermittelt. (Oliver Stangl)

"Everything was very fast, I don't remember well what happened." That is what six people have in mind during the course of a gloomy night in which their lives are brought together by a lurid incident. A puzzle that is reconstructed through the subjective vision and actions of each one of them during that night, which seemed like every other partying night. People from the so-called "correct side", children of the 15-M that find themselves involved in an ethical dilemma that remains too big for them and that exposes the trench of individuality in which we live (and want to continue living in) comfortably. (Festival de Sevilla)

Guillermo Benet
ES 2020 | Deutsche Premiere
100 min | HD | Spanisch
B: Rafa Alberola, Guillermo Benet
K: Giuseppe Truppi | S: Perig Guinamant | T+SD: Roberto Fernández, Óscar Vincentelli | M: Troia
P: Cristina Hergueta, Guillermo Benet, Rafa Alberola | V: Garde Films | Mit Pablo Gómez-Pando, Violeta Orgaz, Pilar Bergés, Raúl de la Torre, Susana Abaitua, Olivia Delcán

Guillermo Benet geb. 1984 in Salamanca. Studium der audiovisuellen Kommunikation an der Universität Complutense Madrid und Drehbuch-Studium an der Madrider Filmschule ECAM. Mit den zusammen mit Rafa Alberola gegründeten Vermut Films produzierte er mehrere Kurzfilme. LOS INOCENTES ist sein Spielfilmdebüt.

Filme Los inocentes 2020

© Guillermo Benet

dienstag 12 okt 21.30 werkstattkino | zu gast: Guillermo Benet

© Marta Popivoda

Landscapes of Resistance
Pejzaži otpora

Zur Zeit des Dritten Reichs kämpfte Sonja Vujanović als Partisanin gegen die Nazis, kam nach Auschwitz und überlebte. Zeitlebens führte sie ein politisches und intellektuelles Leben, war eine wache Beobachterin des sich verändernden Jugoslawien. Über zehn Jahre hat Popivoda Sonja Vujanović immer wieder befragt und gefilmt, das Langzeitinterview zeigt sich in der puren Aufzeichnung der Begegnungen. Am Ende verstirbt Sonja Vujanović, sie wurde 97 Jahre alt.

Wenn im Film ihre Erzählungen zu hören sind, schieben sich auch andere Aufnahmen ins Bild. Es sind die titelgebenden „Landscapes", Seeleninnenlandschaften, Landschaften des Widerstands. Ein rot leuchtendes Mohnfeld, die graue Maserung einer verwitterten Holztür, eine Wand mit Rissen, Graffiti. Es sind stimmungsvolle und nahezu romantische Erinnerungslandschaften, die ganz vage Bezüge zum Erzählten herstellen. Behutsam, ganz allmählich tauchen sie auf und verschwinden wieder, in einem langsamen Strom fast unmerklicher Überblendungen. Ivan Marković hat diese Korrespondenzlandschaften fotografiert, findet mit seinen Bildern die zweite tragende Ebene des Films. (Dunja Bialas)

Sonja was one of the first female partisans in Serbia and helped lead the resistance in Auschwitz. Archival material is conspicuously absent. Sonja also makes scant appearances. While we hear her voice-over, the camera travels to spots the stories could have taken place. A landscape is given Sonja's voice: grass and trees, a crack in the wall, slates off an old farm shed, deer grazing in the distance, even the chimney that is still standing. Sometimes images are augmented by drawings and journal-like entries from Sonja's granddaughter, who also wrote this film's script.

Marta Popivoda
RS 2021
95 min | HD | Serbisch
B: Marta Popivoda, Ana Vujanović
K: Ivan Marković | S: Jelena Maksimović
SD: Jakov Munižaba | P+V: Bocalupo Films | Mit Sofija Sonja Vujanović, Ivo Vujanović, Ivanka Maksović
martapopivoda.info

Marta Popivoda geb. 1982 in Serbien. Ihre Arbeit erforscht Spannungen zwischen Erinnerung und Geschichte, kollektiven und individuellen Körpern sowie Ideologie und Alltag, mit einem Schwerpunkt auf antifaschistischen und feministischen Potenzialen des jugoslawischen Sozialismus. Sie ist Teil des Kollektivs TkH (Walking Theory). Neben ihren Filmen hat sie zahlreiche Installationen realisiert. Sie erhielt den renommierten Berliner Kunstpreis für Bildende Kunst der Akademie der Künste Berlin und den Edith-Russ-Haus Award for Emerging Media Artists. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Amsterdam.

Filme (Auswahl) Yugoslavia, How Ideology Moved Our Collective Body 2013 (8. UX) | Landscapes of Resistance 2021

donnerstag 7 okt 19.00 filmmuseum münchen | eröffnungsfilm | zu gast: Marta Popivoda, Ivan Marković

The Lobby

Als im Abspann apostrophierter „Old White Male" sitzt Emigholz' Lieblingsdarsteller, der Performancekünstler John Erdman, in verschiedenen holzgetäfelten und marmornen Lobbys in Buenos Aires und hält einen sarkastischen und angriffslustigen Monolog: über den Tod, das Kino, Sex, Krieg, Religion, das Universum und andere Themen, die der Regisseur zuvor schon in STREETSCAPES [DIALOGUE] und DIE LETZTE STADT ansatzweise erkundete. Die filmischen Mittel entsprechen dabei den aus Emigholz' Architektur-Essays vertrauten: schnelle Folgen starrer, oftmals leicht verkanteter Einstellungen, die sich der Hauptfigur und den Räumen annähern. (Lars Penning)

While officially regarded by prolific maestro Heinz Emigholz as a "sequel" to THE LAST CITY this one-man tour-de-force starring veteran actor John Erdman functions splendidly on its own. Erdman here incarnates a hyper-articulate character simply credited as "Old White Male." Our protagonist is presented in comfortable Buenos Aires apartment-building lobbies, holding forth in erudite, sardonic fashion on mortality – and through this dark prism examining the state of humanity. THE LOBBY is a virtuoso cine-monologue of an indelibly witty and stimulating stripe, self-referential and self-deconstructing. Once again teaming up productively with Jonathan Perel, Emigholz crafts an elegant frame for a sardonic, occasionally poetic exploration of fundamental ideas. (Neil Young)

Heinz Emigholz
DE / AR 2020 | Deutsche Premiere
76 min | HD | Englisch
B: Heinz Emigholz | K: Heinz Emigholz, Jonathan Perel | S: Till Beckmann, Heinz Emigholz | T: Esteban Bellotto
P: Jonathan Perel, PYM Films | V: Filmgalerie 451 | Mit John Erdman
pym.de

Heinz Emigholz geb. 1948 in Achim bei Bremen. Seit 1973 freischaffender Filmemacher, bildender Künstler, Kameramann, Autor, Publizist und Produzent. Von 1993 bis 2013 hatte er den Lehrstuhl für Experimentelle Filmgestaltung an der Universität der Künste Berlin inne. Mitbegründer des dortigen Instituts für zeitbasierte Medien und des Studiengangs Kunst und Medien. Seit 2012 Mitglied in der Sektion Bildende Kunst der Akademie der Künste in Berlin. Er war UNDERDOX Artist in Focus 2017.

Filme (Auswahl) Normalsatz 1978 / 81 Die Basis des Make-up 1979 / 85 | Der zynische Körper 1986 / 91 | Goff in der Wüste 2003 | D'Annunzios Höhle 2005 Loos ornamental 2008 | Parabeton 2012 (7. UX) | The Airstrip 2014 | Le Corbusier 2015 | Streetscapes [dialogue] 2017 (12. UX) | 2+2=22 [The Alphabet] 2017 (12. UX) | Die letzte Stadt 2020 | The Lobby 2021

© Heinz Emigholz

samstag 9 okt 19.30 werkstattkino | vorfilm: HOTEL | zu gast: Ludwig Wüst

© Ted Fendt

Outside Noise

Daniela kehrt von einer Auslandsreise nach Wien zurück. Von Schlaflosigkeit geplagt, beginnt sie, somnambul und auf der Suche nach einem Ausweg aus der eigenen Orientierungslosigkeit, in der Stadt herumzuirren. Oder sie hängt mit zwei Freundinnen ab, Mia und Natascha, die aus Berlin zu Besuch sind und auch nicht so genau weiterwissen.

Back from a trip to New York City, Daniela pays a visit to her friend Mia in Berlin. Jetlag makes her insomnia even worse. Mia also has trouble sleeping, she is tired of "these empty days where nothing happens". A few months later, Mia and Natasha go spend a few idle days at Daniela's apartment in Vienna. What may seem like a careless stroll at first is in fact dark and anxious underneath. Actually, that very tension between latent anxiety and plain casualness is what makes this Stimmungsfilm beautiful. The dialogues, written by the director and actresses, spin the tight web of self fiction on which the three young women get trapped. Deciding whether to have some tea or not, to finish a Master dissertation or not, to visit such-and-such museum in cities that blend into the same dreariness – in this sad comedy of equivalence, existence itself seems to come down to playing tourist in limbo, and going in circles to the sound of outside noise. (Cyril Neyrat)

Ted Fendt
DE / SK / AT 2021 | Deutsche Premiere
61 min | 35mm | Deutsch
B: Daniela Zahlner, Mia Sellmann, Ted Fendt | K: Sage Einarsen, Britni West, Jenny Lou Ziegel | S: Ted Fendt
T: Johannes Schmelzer-Ziringer, Melissa Dullius, Sean Dunn, Daniel D'Errico
P+V: Zsuzsanna Kiràly | Mit Daniela Zahlner, Mia Sellmann, Natascha Manthe, Genevieve Havemeyer-King

Ted Fendt geb. 1989 in Philadelphia, USA. Er studierte an der New York University / USA und verbrachte viel Zeit in den Programmkinos der Stadt, bevor er selbst lange Jahre als Filmvorführer arbeitete. Seit seiner Übersiedlung nach Europa arbeitet er an einer Serie von 16mm-Porträts von Orten, an denen er gelebt hat. Er lebt in Berlin und Wien. 2019 war er UNDERDOX Artist in Focus.

Filme Short Stay 2016 | Classical Period 2018 (14. UX) | Outside Noise 2021 (14. UX)

sonntag 10 okt 19.30 werkstattkino | vorfilm: FOR THE SOFT GLOW AHEAD | zu gast: Daniela Zahlner

Pebbles
Koozhangal

Eine bilderstarke Moritat spielt sich in der wüstenähnlichen Landschaft Südindiens ab. Der trunksüchtige und gewalttätige Ganapathy will seine Frau zurückholen, die vor der häuslichen Gewalt in ihr Heimatdorf geflohen ist. Sein kleiner Sohn soll als personifiziertes und emotionalträchtiges Argument der Überredung dabei helfen, die Mutter zurückzugewinnen. Ein Gewaltmarsch durch die steinige Landschaft, in der nur die Sonne Zeuge ist, steht bevor.

The inhabitants of the village Arittapatti in southern India depend entirely on agriculture, which has suffered terribly due to a long drought. The fields have become deserts and the skinny livestock eat the last leaves. The women catch and roast rats or wait for hours until it is their turn to pull muddy water from the well. The men hang around, play cards and sleep.
One of the latter is Ganapathy, a chain-smoking drunk with a permanent frown. His wife has fled the home and his domestic violence, but he is determined to fetch her back from her village. He forces his young son to join him.
A constant sense of anger and the threat of violence raise the temperature even more in the desolate landscape, filmed as beautiful, yet forbidding. The father-son relationship is deeply disturbed, yet they are inexorably drawn together. It seems inevitable that the still-innocent boy will go down the same path his father did. Their pointless journey illustrates the disruptive influence of grinding poverty. (IFFR)

P.S. Vinothraj
IN 2021 | Tiger Award, Rotterdam 2021
75 min | HD | Tamil
B: P.S. Vinothraj | K: Jeya Parthiban, Vignesh Kumulai | S: Ganesh Siva SD: Hari Prasad | M: Yuvan Shankar Raja | P+V: Rowdy Pictures | Mit Karuththadaiyaan, Chellapandi

P.S. Vinothraj Als er in einem DVD-Laden in Chennai arbeitete, lernte er Leute aus der tamilischen Filmindustrie kennen. Er wurde Regieassistent bei zwei Filmen von A. Sargunam. Regieassistent am Theater. PEBBLES ist sein Spielfilmdebüt.

Filme Pebbles 2021

© P.S. Vinothraj

dienstag 12 okt 18.00 theatiner filmkunst

A River Runs, Turns, Erases, Replaces

© Burn the Film

Eine poetische, stille Meditation über die Millionenmetropole Wuhan am Jangtse-Fluss, zunächst unter dem Eindruck des Corona-Confinements gefilmt. Allmählich kehren die Erinnerungen an das Leben zurück.
In vier Briefen richten sich Erzähler*innen an einen Partner, eine Großmutter, einen Vater, eine Tochter – allesamt Corona-Tote. Ihre stummen Worte legen sich als Untertitel über die Aufnahmen. Melancholische Visionen der Vergangenheit überlagern sich: Feiernde Menschenmengen am Ufer, ein überschwemmter Pavillon, die erste Fahrt in einer U-Bahn unter dem Jangtse hindurch, Leute, die im Fluss baden, während dieser mit dem dunstigen Horizont eins wird. Unweinerlich werden die Heimatstadt und die toten Seelen umarmt.

March 2020, a Wuhan street literally comes to a halt, passers-by stop moving at the sound of a siren. A few moments later, they set off again on their way. Like many others, this city came to a stop this year but has since come back to life. The currents of the Yangtze river, however, have not weakened. The river, which crosses the city and region, runs through and structures the wide static shots of Shengze Zhu's film. The peaceful images leave us time to explore and take our bearings. Barely changing the shot scale, she builds a landscape film, a river film, to trace back and observe the anatomy of the territory. On the surface of the shots, letters appear. They talk about recent bereavements due to the Covid epidemic and the inhabitants' pain. And while the face of Wuhan becomes disfigured, the river bed does not forget. (Cinéma du Réel)

Zhu Shengze
USA 2021 | Caligari-Preis, Berlinale Forum 2021
87 min | HD | Englisch
K: Zhu Shengze, Yang Zhengfan
S: Zhu Shengze | T: Aymeric Dupas
P: Burn the Film | V: Pascale Ramonda

Zhu Shengze geb. 1987 in Wuhan, China. Mitbegründerin der Produktionsfirma Burn the Film. Sie ist als Filmemacherin und Produzentin tätig und lebt in Chicago, USA. Zhu steht für den poetisierenden Dokumentarfilm, der nicht das Thema, sondern die Sichtweise auf die Welt in den Mittelpunkt stellt.

Filme Out of Focus 2014 | Another Year 2016 | Present.Perfect. 2019
A River Runs, Turns, Erases, Replaces 2021

mittwoch 13 okt 18.00 theatiner filmkunst | vorfilm: HAPPY VALLEY

Le temps des autres
The Time of Others

Ein Film wie eine lange Reise, 300 km von Paris entfernt: Während Archäologen des Zentrums für europäische Archäologie Bibracte in den Bergen nach unentzifferbaren Resten der frühen Menschheit suchen, haben abwesende Menschen in der Ebene jüngere Überreste hinterlassen, die wir nicht einmal mehr zu entziffern wissen. Nach und nach taucht das Gefühl der Anwesenheit und des Verschwindens der Migranten in diesem Gebiet auf, Spanier, Polen, die die vorteilhaftesten und am meisten ausgebeuteten Arbeitskräfte waren. Die Praxis der Archäologie, die parallel zu dieser Suche beobachtet wird, eröffnet eine Reflexion über Geschichte als Materialität.

A film as a long journey, 300 km far from Paris: while archaeologists of the center of European archaeology in Bibracte are looking in the mountain after indecipherable bits of our former humanity, absent people in the plain have left behind them recent remains that we no longer even know how to decipher. Progressively emerges the sense of the presence and disappearance of the foreigners in this territory, Spanish, Polish – who were the most advantageous and exploited workforce. Tracing their presence buried in this post-industrial landscape recalls places and beings, developing another history as an act of resistance. The practice of archeology observed in parallel with this quest, opens a reflection on history as materiality. (Claire Angelini)

Claire Angelini
FR 2020 | Deutsche Premiere
123 min | HD | Französisch
K: Claire Angelini, Stéphane Degnieau
T: Claire Angelini | P+V: Albanera

Claire Angelini geb. 1969 in Nizza. Studium an der Kunstakademie und der Sorbonne in Paris. Sie verwendet Film, Fotografie, Installation und Zeichnung, um die Beziehung zwischen Kunst, Politik und Geschichte unter der Kategorie von Spur, Ruine, Erinnerung und Überleben der Bilder zu hinterfragen. Ihre Arbeit ist in der Verbindung von historischen Aufzeichnungen und zeitgenössischen Themen angesiedelt. Sie lebt und arbeitet in Paris und München.

Filme (Auswahl) Par l'eau et par le feu 2010 (5. UX) | La guerre est proche 2011 (6. UX) | Et tu es dehors 2012 (7. UX) | Ce gigantesque retournement de la terre 2015 (10. UX) | Toi qui 2018 (13. UX) | Rire, jouer, mourir 2019 (14. UX) | Topographie des Terrors 2020 (15. UX) | Le temps des autres 2020

© Claire Angelini

dienstag 12 okt 17.00 werkstattkino

© Bernhard Sallmann / Reiner J. Nagel

Über Deutschland
On Germany

Die Sprecherin Judica Albrecht steht am Hang und spricht auf die Elbe bei Dresden herab, durch vorfrühlingshafte Luft und gestutzte Weinstöcke hindurch, mit Blick auf Rad- und Fußwege und noch nicht austreibende, zu Alleen gesetzte Bäume am Flussufer. Ihr Text ist von 1919, in ihm gleicht die junge, gerade erst aufstrebende russische Schriftstellerin Marina Zwetajewa das kriegerische Liedgut Frankreichs und Deutschlands miteinander ab: „Wacht am Rhein" und „Alsace et Lorraine", Hochplateaus des Nationalismus. Für Zwetajewa: „Erhabene Übereinstimmung der Höhen." (Jan Künemund)

The 17-year-old Russian Marina Tsvetaeva spends the summer of 1910 in the sanatorium town of Loschwitz near Dresden. In 1919, in the Russia of wartime communism, she recalls this time and overlays it with a praise of German culture. She is on the verge of becoming one of the most important writers of the 20th century. (Crossing Europe)

Bernhard Sallmann
DE 2021
82 min | HD | Deutsch
B: Bernhard Sallmann | K: Reiner J. Nagel | S: Christoph Krüger
T: Klaus Barm | M: Tomas Bächli
P+V: ostwärts-film | Mit Judica Albrecht

Bernhard Sallmann geb. 1967 in Linz/Österreich. Studium der Publizistik, Germanistik und Soziologie in Salzburg und Berlin, Studium der Filmregie an der HFF „Konrad Wolf" Potsdam-Babelsberg. In seinen Filmen befasst er sich vorwiegend mit Themen aus seiner Wahlheimat Berlin und der brandenburgischen Umgebung.

Filme (Auswahl) L. schweigt 2003 Die Lausitz 20x90 2004 | Träume der Lausitz 2009 | Das schlechte Feld 2011 Die Welt für sich und die Welt für mich. 2013 (9. UX) | Sevan 2014 | Fastentuch 1472 2015 | Havel-Quadrologie 2016 – 2019 | Über Deutschland 2021

sonntag 10 okt 11.00 theatiner filmkunst | vorfilm: LA FRANCE CONTRE LES ROBOTS | zu gast: Bernhard Sallmann

Ushiku

Im Kern konzentriert sich USHIKU auf die zahlreichen Interviews und Telefonate, die Ash mit den Insassen des Gefängnisses über einen Zeitraum von mehreren Wochen geführt hat. Männer aus unterschiedlichen Kulturen sprechen über ihre Gründe, die sie dazu bewogen haben, in Japan um Asyl zu bitten. Die Erzählungen werfen ein bedrückendes Licht auf die Einwanderungspolitik Japans, die von Abschreckung und Strafe geprägt ist. Die Grundrechte der im Ushiku-Gefängnis inhaftierten Asylsuchenden werden durch Gewalt und Folter systematisch verletzt. Im letzten Teil des Films wird dann die heuchlerische politische Rhetorik der Verantwortlichen verdeutlicht, in einem Japan, das um keinen Preis ein Einwandererland sein will. Thomas Ash hat den Film über weite Teile mit versteckter Kamera gedreht, so konnte er die von offiziellen Stellen verheimlichte rigide Einwanderungspolitik sichtbar machen.

The Ushiku deportation prison near Tokyo mainly holds people seeking refuge in Japan. Using a hidden camera, award-winning filmmaker Thomas Ash interviewed inmates there from late 2019. His film publicly accuses Japan's uncompromising refugee policy through one of the country's biggest human rights scandals. Ushiku has been making international headlines for years. (Nippon Connection)

Thomas Ash
JP 2021 | Asian Perspective Award, DMZ Docs Film Festival, Südkorea 2021
87 min | HD | Japanisch, Englisch
K+S+P+V: Thomas Ash

Thomas Ash geb. 1975, USA. MA in Film- und Fernsehproduktion an der University of Bristol, UK. Er lebt seit 20 Jahren in Japan.

Filme (Auswahl) In the Grey Zone 2012 A2-B-C 2013 | Dying at Home 2016 Suturing Cultures 2017 | Boys for Sale 2017 | Sending Off 2019 | Ushiku 2021

© Thomas Ash

montag 11 okt 17.00 werkstattkino

© Alexandre Koberidze / Grandfilm

Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?

Ras vkhedavt, rodesac cas vukurebt?

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als sich Lisa und Giorgi in der georgischen Stadt Kutaissi für einen kurzen Moment begegnen. Die Liebe erwischt sie so plötzlich, dass sie sogar vergessen, sich gegenseitig ihre Namen zu verraten. Bevor sie beide wieder ihrer Wege gehen, vereinbaren sie, sich am nächsten Tag zu treffen. Doch die beiden fallen einem Fluch zum Opfer. Gelingt es ihnen, sich wiederzusehen? Werden sie sich wiedererkennen? Das Leben in der Stadt geht währenddessen weiter, die Straßenhunde streunen herum, die Fußballweltmeisterschaft beginnt. Eine Filmcrew, die sich der Aufgabe verschrieben hat, die wahre Liebe zu finden, könnte Lisas und Giorgis Rettung sein

Die Liebe auf den ersten Blick spielt sich in WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN? unterhalb des Knies ab: als eine Begegnung der Füße. Zwei Beinpaare betreten ein Bild, das gerade noch von einer Schar Kindern und einem Spatzen belebt wurde. Am Tor einer Schule stolpern sie ineinander. Was folgt, ist ein kleines choreografisches Stück mit Drehungen, Richtungswechseln, einem Buch, das gleich zwei Mal zu Boden fällt und wieder aufgehoben wird, mit wiederholten Entschuldigungen und „Auf Wiedersehen"-Grüßen. Die Beine und Füße gehören zu Lisa und Giorgi; sie begegnen sich auf den Straßen der georgischen Stadt Kutaissi, kurz vor der Fußball-Weltmeisterschaft. (Esther Buss)

It is the poetry of aimlessness that enables Alexandre Koberidze to make visible and narratable in cinema everything that we rarely perceive in the reality of our everyday lives. Get your lighters out because, as Gianna Nannini is allowed to sing so fervently in this gem of a film, the nights are indeed magical. (Berlinale 2021)

Alexandre Koberidze
DE / GE 2021 | Preis der FIPRESCI, Berlinale Wettbewerb 2021
150 min | HD | Georgisch
B+S: Alexandre Koberidze | K: Faraz Fesharaki | T+SD+M: Giorgi Koberidze
P: Ketevan Kipiani, Anna Dziapshipa, Luise Hauschild | V: Grandfilm | Mit Ani Karseladze, Giorgi Bochorishvili, Oliko Barbakadze, Giorgi Ambroladze, Vakhtang Panchulidze, Sofio Tchanishvili, Irina Chelidze, David Koberidze, Sofio Sharashidze

Alexandre Koberidze geb. 1984 in Tiflis. Studium an der Universität für Film und Theater in Tiflis, danach Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb).

Filme Der Fall 2014 | Colophon 2015 Der perfekte Zuschauer 2017 | Lass den Sommer nie wieder kommen 2017 (12. UX) | Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen? 2021

samstag 9 okt 19.00 filmmuseum münchen | zu gast: Alexandre Koberidze

artist in focus
SIEGFRIED A. FRUHAUF

Vor halluzinogenen Nebenwirkungen wird ausdrücklich gewarnt! Denn die filmischen Arbeiten von Siegfried A. Fruhauf sind radikale Herausforderungen an unsere Sinne. Was meist als behutsamer Einstieg beginnt, steigert sich alsbald zu einem wild flickernden Bild-/Sound-Feuerwerk, bestehend aus analogem Filmkorn und Kratzern bis hin zum reinen Licht.
Siegfried A. Fruhauf, 1976 im oberösterreichischen Grieskirchen geboren und auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen, kommt nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann mit dem vielseitigen Avantgardefilmschaffen seines Landes in Berührung und diplomiert 2004 in experimenteller visueller Gestaltung an der Universität Linz. Seither entstehen an die 40 Filme, meist nicht länger als zehn Minuten, unzählige Installationen und Fotoarbeiten, die weltweit gezeigt werden. Zu seiner Arbeitsweise sagt er, der nicht mehr das Bedürfnis hat, erklärbar zu sein, dass er „keine Illusion erzeugen will, sondern sie eher zerstören, im Sinne von: zeigen, was mit dem Material alles möglich ist". Wobei er das Rohe, Handgemachte, scheinbar Unfertige gerne betont und dabei auf die Verwundbarkeit des einzelnen Filmbildes verweist. In der für UNDERDOX von ihm persönlich getroffenen Auswahl an vierzehn Filmen geht es, so schreibt uns Siegfried A. Fruhauf, um „filmische Körper und seine Abstraktion".
(Bernd Brehmer)

freitag 8 okt 19.00 filmmuseum münchen | zu gast: Siegfried A. Fruhauf

Es braucht in der Kunst, gerade jetzt und mehr denn je, abweichende Ideen, originäre Konzepte. Der Filmavantgardist Siegfried A. Fruhauf gehört zu jenen, die nicht bloß das im Blick haben, was ohnehin direkt vor ihnen liegt. Er hat seinem erweiterten Umfeld vor wenigen Tagen den Link zu einem kaum mehr als vier Sekunden langen Werk geschickt, das die fragile Sinnlichkeit des filmischen Mediums ebenso feiert, wie es der Gegenwart präzise angemessen ist.
(Stefan Grissemann über DISTANCE FILM, den UNDERDOX Trailer 2020 und 2021)

Die Körper der Betrachter sind im Kino die einzigen realen Organismen. Sie werden für mich als Filmemacher zum Gegenstand der Beeinflussung durch intensive visuelle Reizüberflutung. Das Publikum fügt sich mit seiner Wahrnehmungsfähigkeit in die Gesamtheit des filmischen Corpus ein. Es gilt, im Sog der Bilder einen rauschhaften Zustand hervorzurufen. Ich vergleiche mein Tun auch gerne mit dem Schnapsbrennen, indem ich filmische Essenzen destilliere.
(Siegfried A. Fruhauf)

Siegfried A. Fruhauf geb. 1976 in Grieskirchen (Oberösterreich). Aufgewachsen auf einem Bauernhof im kleinen Ort Heiligenberg. Von 1991 – 1994 Ausbildung zum Industriekaufmann. Anschließend Studium an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz (Diplomprüfung 2004). Mit Beginn des Studiums ergeben sich die ersten Kontakte und Anknüpfungspunkte zum österreichischen Avantgardefilmschaffen. Seit 2009 Lehrauftrag für Experimentalfilm an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz. Lebt und arbeitet in Wien und Heiligenberg.
www.siegfriedfruhauf.com

Wk=mMv2/2

Wk=mMv2/2 ist die physikalische Formel für die kinetische Energie eines Moleküls. Zufällig fotografierte Personen auf Ansichtskarten werden durch die extreme Vergrößerung stark abstrahiert, dabei wird das Raster des Kartendrucks deutlich sichtbar.
Wk=mMv2/2 is the physical formula for the kinetic energy of a molecule. Randomly photographed people on picture postcards are strongly abstracted by the extreme magnification, and the grid of the card printing becomes clearly visible.

AT 1997 – 2006
4 min | HD
Sound: Jürgen Gruber
V: Sixpackfilm

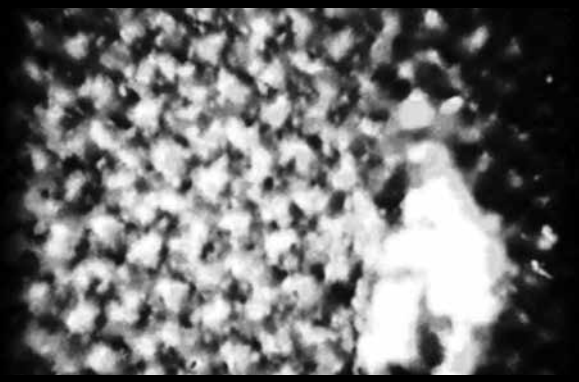
Blow-up

Im Blow-up wird ein Schmalfilmstreifen über eine Optik auf einen 35mm-Filmstreifen „aufgeblasen". Ein Mann demonstriert an einer weiblichen Puppe Mund-zu-Mund-Beatmung. Der filmische Körper, also das Filmmaterial als Körper-an-sich, wird mit dem abgebildeten menschlichen Körper eins.
In the blow-up, a narrow film strip is "blown up" onto a 35mm film strip via an optical system. A man demonstrates mouth-to-mouth resuscitation on a female mannequin. The filmic body, i.e. the film material as a body-in-itself, becomes one with the depicted human body.

AT 2000
2 min | 35mm
V: Sixpackfilm

artist in focus
SIEGFRIED A. FRUHAUF

© Siegfried A. Fruhauf



Exposed

Ein Mann beobachtet eine tanzende Frau durchs Schlüsselloch – diese Szene wird dem Blick des Zuschauers nur fragmentarisch preisgegeben. Während die Perforation eines Filmstreifens vor dem Projektor wandert, wird die Szene neu belichtet: exposed.
A man observes a dancing woman through a keyhole – this is the source material that is only fragmentarily revealed to the viewer's gaze. As the perforation of a film strip moves in front of the projector, the scene is re-exposed, exposed.

AT 2001
9 min | 16mm
V: Sixpackfilm

Structural Filmwaste. Dissolution 1

Abfälle aus der Dunkelkammer werden so übereinandergelegt und neu belichtet, dass die Ränder des Kaders sichtbar werden, die Klebestellen, Kratzer, Bildstriche, Perforationslöcher. Hommage an Kurt Kren und Peter Tscherkassky.
Scraps from the darkroom are superimposed and re-exposed in such a way that the edges of the frame become visible, the splices, scratches, image lines, perforation holes. Hommage to Kurt Kren and Peter Tscherkassky.

AT 2003
4 min | HD
Sound: Jürgen Gruber
V: Sixpackfilm

© Siegfried A. Fruhauf

Mirror Mechanics

Der Film als Spiegel und in weiterer Folge das Phänomen der Identifizierung, das vor allem dem Spielfilm inhärent ist. Die Essenz, was ein Film sein kann.
The film as a mirror and, by extension, the phenomenon of identification, which is inherent above all in the feature film. The essence of what a film can be.

AT 2005
5 min | 35mm
Sound: Jürgen Gruber
V: Sixpackfilm

bled

Ein Mantra von Attwengers „BLED" bildet das Textgerüst für das begehrliche Blicke-Dreieck von Kamera, Zuschauer und der aufgenommenen Figur.
A mantra from Attwenger's "BLED" forms the textual framework for the desirous triangle of gaze of camera, viewer, and the recorded character.

AT 2007
3 min | HD
M: Markus Binder, Attwenger
V: Sixpackfilm

Palmes d'Or

Cannes. Ein Konzentrat aus über 800 Fotografien, bis nur noch Schemata übrig bleiben, die blitzschnell auftauchen und sich ebenso abrupt dem Auge wieder entziehen.
Cannes. A concentrate of over 800 photographs, until only schemata remain, which appear in a flash and just as abruptly withdraw from the eye again.

AT 2009
6 min | 35mm
V: Sixpackfilm

artist in focus
SIEGFRIED A. FRUHAUF

© Siegfried A. Fruhauf

Tranquility

Urlaubstagtraum, der sich im Zustand vollkommener Entspanntheit einstellt, als läge man am Strand.
Vacation daydream, which occurs in a state of complete relaxation, as if you were lying on the beach.

AT 2010
7 min | 35mm
V: Sixpackfilm

HEAVY EYES (Schwere Augen)

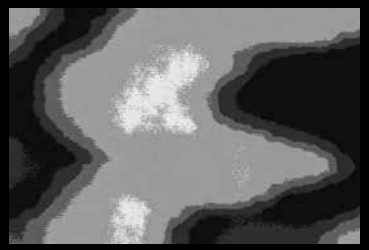
Das Material hat viele Umkopierungen und unterschiedliche Bewegtbildformate durchlaufen. Von 16mm-Found-Footage über DV-Cam zu VHS, von VHS zu Files unterschiedlichster Codecs, bis hin zu einer Ausbelichtung auf das 35mm-Endformat.
The material has gone through many recopying and moving image formats. From 16mm found footage to DV cam to VHS, from VHS to files of different codecs, to an exposure to the final 35mm format.

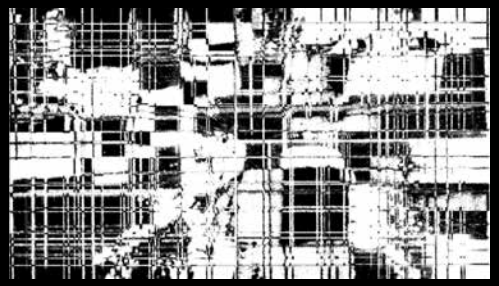
AT 2011
10 min | 35mm
M: Jürgen Gruber
V: Sixpackfilm

Etüde Etude

Die Utopie vom absoluten Film: Bilder hören, Musik sehen.
The utopia of absolute film: hearing images, seeing music.

AT 2011
2 min | HD
V: Sixpackfilm





© Siegfried A. Fruhauf

FUDDY DUDDY

Die Suche nach Strukturen in einer chaotisch anmutenden Welt.
This experiment sees the director working with the materiality and space of the movie, for which the solid contours of the lines cease to be sufficient. The result is a fundamentally compelling, almost physical experience.

AT 2016
6 min | HD
V: Sixpackfilm

THORAX

Tief im Inneren eines immateriellen Torsos schlägt das Herz einer Kinomaschine, die an das Cern´sche Tunnelgewölbe erinnert. Beschleunigte Lichtteilchen treffen aufeinander, um die Strukturen von Raum und Zeit zu ergründen.
Deep inside an immaterial torso beats the heart of a cinema machine reminiscent of Cern's tunnel vault. Accelerated light particles collide to fathom the structures of space and time.

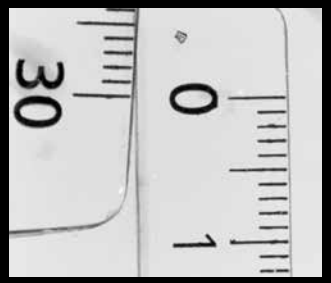
AT 2019
8 min | HD
Sound: Siegfried A. Fruhauf, Jürgen Gruber, Anna Katharina Laggner
V: Sixpackfilm

Dissolution Prologue (Extended Version)

Ein absoluter Film, fast „film without film", der nur mit den puren Mitteln des Kinos arbeitet, eine filmische Einlassung über Be- und Entgrenzungen, die das Öffnen und Schließen inszeniert.
An absolute film, almost "film without film" that works only with the pure means of cinema, a cinematic admission about boundaries and dissociations that stages opening and closing.

AT 2020
6 min | HD
V: Sixpackfilm

artist in focus
SIEGFRIED A. FRUHAUF



© Siegfried A. Fruhauf

Attwenger – REAL

Zum treibenden Attwenger-Beat pulsieren die Lichtspuren aus ARBEITER VERLASSEN DIE FABRIK, diese Überbleibsel von digitalisiertem explodierendem Silberkorn.
Pulsating to the driving Attwenger beat are the traces of light from "Workers Leaving the Lumière Factory", those remnants of digitized exploding silver grain.

AT 2021
3 min | HD
M: Attwenger
V: Sixpackfilm

Distance Film

100 analoge 35mm-Einzelbilder eines transparenten, die Kader vertikal vermessenden Lineals. Als Filmstreifen wären diese 100 Bilder genau 191 Zentimeter lang – der Abstand, der zu Corona-Zeiten einzuhalten wäre.
100 analog 35mm frames of a transparent ruler measuring the frames vertically. As a film strip, these 100 frames would be exactly 191 centimeters long – the distance to be maintained in Corona times. | The UNDERDOX Trailer 2020 & 2021!

AT 2020
18 sec | HD
V: Sixpackfilm

dokumente & experimente
SHORTS & LONG SHORTS

All Other Things Equal

Hunderte von Bildern und Szenen aus der spät-sowjetischen Propaganda für die Gleichberechtigung der Frau schaffen eine elliptische, sinnliche und subversive Welt.

Taking cinematic re-contextualization to the extreme without changing the original context, the film interweaves hundreds of frames and scenes from the late Soviet "women's equality" propaganda – to create an elliptical, sensuous, quietly subversive world that does not map easily onto the contemporary notions and stakes of western feminism.

samstag 9 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 3: analoge paradiese

Anya Tsyrlina
RU 2020 | Deutsche Premiere
20 min | 16mm | ohne Dialoge
S: Anya Tsyrlina, Sid Iandovka
SD: Sid Iandovka | P+V: Sid Iandovka

Anya Tsyrlina geb. in Nowosibirsk. Künstlerin und Filmemacherin. Sie lebt und arbeitet seit 2002 in Basel.

Filme I Don't Believe In Anarchy 2016 Phenomenon 2019 | Horizōn 2019 (14. UX) | All Other Things Equal 2020

© Anya Tsyrlina

All the Stops

Villa – Kirche – Friseursalon, Villa – Kirche – Bar, Villa – Kirche – Friedhof. Eine Musikerin zieht im Rhythmus von häuslichen Aufgaben und kulturellem Engagement ihre Kreise und dirigiert eine Hand voll Dienstleister als ihr kleines Kammerorchester. (Josef Dabernig)

A dominating woman directs several men who are renovating a villa in a small Hungarian town. It is by means of the precisely sequential movements enacted by this leading actress in the film's local unit that unfolds a possible narrative rooted in its formal nature.

samstag 9 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 3: analoge paradiese

Josef Dabernig
AT 2020
16 min | 35mm | ohne Dialoge
B+S+P: Josef Dabernig | K: Christian Giesser | SD: Michael Palm | V: Sixpackfilm | Mit Ingeburg Wurzer, Gregor Schmoll, Zsolt Szalai, Wolfgang Dabernig u.a.

Josef Dabernig geb. 1956 in Kötschach-Mauthen (AT). Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste Wien. Filme seit 1994.

Filme (Auswahl) Zlaté Piesky Rocket Launch 2015 | Stabat Mater 2017 Heavy Metal Detox 2019 | All the Stops 2020

© Josef Dabernig

© John Smith

Covid Messages

Pressekonferenzen und Reden des Premiers Boris Johnson lassen die britische Corona-Politik als Versuch erkennbar werden, das Virus durch Beschwörungen und Zauberei unter Kontrolle zu bringen.

Covid Messages is a video in six parts, based around broadcasts of Prime Minister Boris Johnson's COVID-19 press conferences. The work focusses on the British government's attempts to eliminate the virus through the use of magic spells and rituals. While the pandemic spreads and the death toll rises, the Prime Minister makes repeated errors of judgement. Exasperated by his many mistakes, the spirits of the dead rise up and intervene.

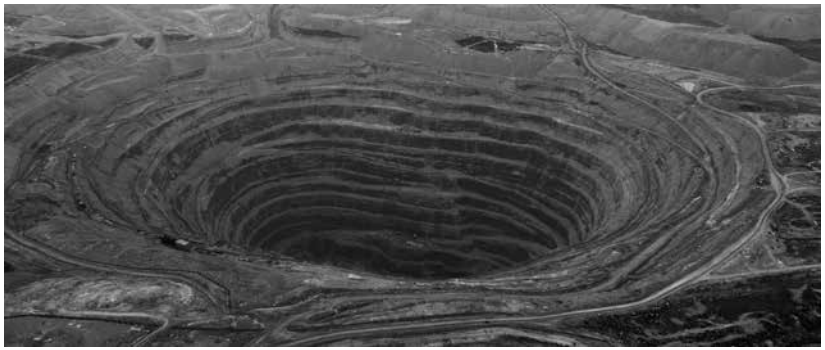
dienstag 12 okt 19.30 werkstattkino | long shorts 4: brex it!

John Smith
GB 2020
22 min | HD | Englisch
S+P: John Smith | V: LUX | Mit Boris Johnson

John Smith ist einer der illustren Vertreter des British Avantgarde Cinema, der in seinen experimentellen Kurzfilmen Humor mit politischer Betrachtung, Dokument mit Fiktion verbindet. 2015 war er Artist in Focus des 10. UX.
johnsmithfilms.com

Filme (Auswahl) Hotel Diaries 2001 2007 | Worst Case Scenario 2003 Unusual Red cardigan 2011 (alle 10. UX) | Covid Messages 2020

© Viktor Brim



Dark Matter

Aus dichtem Nebel schälen sich schemenhaft Trümmerreste, Strommasten und Industrieanlagen – eine apokalyptisch anmutende Szenerie. Schließlich taucht die Kamera in das riesige, von konzentrischen Fahrstraßen umzeichnete Loch der weltgrößten Diamantmine, der Kimberlit Pipe, im Nordosten Sibiriens.

A trace of regularly ordered mounds of earth. In the twilight a dump truck is being loaded. Dark earth is excavated, loaded and transported off the scenery.
Without the mineral resources from the numerous diamond and gold mines in the so-called Russian Federation subject Yakutia, the Soviet Union would never have been able to exist until the 1990s.

freitag 8 okt 21.30 werkstattkino | long shorts 2: dark matters

Viktor Brim
DE 2020
20 min | HD | ohne Dialoge
K: David Schittek | T: Danila Lipatov
V: Lightcone

Viktor Brim geb. 1987 in Usbekistan. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Filmuniversität Potsdam Babelsberg, KHM Köln. Er lebt und arbeitet in Köln.
viktorbrim.com

Filme Objects and Artifacts 2019 | Dark Matter 2020 | Imperial Objects 2020 Imperial Machine 2020 | Becoming Unreal 2021

Divided by Law

Berichte von den harten britischen Einwanderungsgesetzen, mit ihren Auswirkungen auf binationale Familien und Partnerschaften, werden kombiniert mit 16mm-Film, Google-Street-View und Found Footage.

The film bears witness to binational families and couples trying to cope with the UK's hostile immigration environment. From multiple locations across the world, we hear personal accounts of how the interviewees navigate their way through the UK family immigration regulations, encountering prolonged periods of separation from their partners and families with distressing consequences.

dienstag 12 okt 19.30 werkstattkino | long shorts 4: brex it!

Katie Davies, Emma Agusita
GB 2021
26 min | 16mm | Englisch
K+S+T: Katie Davies | M: Wojciech Rusin | P+V: Katie Davies, Emma Agusita
dividedbylaw.org

Katie Davies Medienkünstlerin, Filmemacherin und Dozentin für Medien, Kultur und Praxis an der UWE Bristol.
katiedavies.com

Emma Agusita Senior Lecturer für digitale Medien, Kultur und Kommunikation an der UWE Bristol.

Filme (Katie Davies) The Separate System 2017 | Sleeping in Public 2017

© Katie Davies, Emma Agusita

Flowers Blooming in Our Throats

Ein intimes, poetisches Porträt des fragilen Gleichgewichts des alltäglichen Lebens in den eigenen vier Wänden. Gefilmt unter dem Eindruck des ersten weltweiten Lockdowns im Frühjahr 2020, feiert der Film die Gesten und Berührungen, das Haptische und Greifbare und spart auch nicht das Handgreifliche aus.

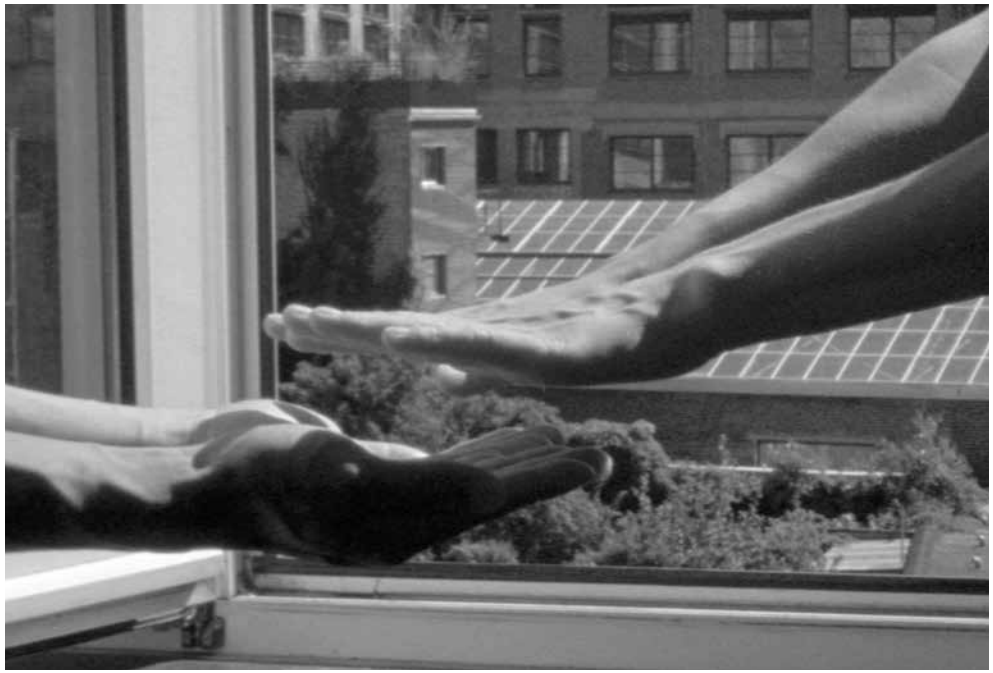
Filmed after the lockdown caused by Covid-19, the film is an intimate, poetic portrait of the fragile balances that govern everyday life in a domestic setting. The artist films a group of her friends in their own homes, performing various small actions in accordance with her instructions. (IFFR)

samstag 9 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 3: analoge paradiese

Eva Giolo
IT/BE 2020 | Deutsche Premiere
9 min | 16mm | ohne Dialoge
B+S: Eva Giolo | K: Eva Giolo, Eva Claus | SD: Simonluca Laitempergher
P: Leonardo Bigazzi | V: Eva Giolo

Eva Giolo geb. 1991 in Brüssel arbeitet in den Bereichen Film, Video und Installation.
elephy.org

Filme Elisabeth 2017 | A Tongue Called Mother 2019 | The Taste of Tangerines 2020 | Study of Gestures_01 2020 Flowers Blooming in Our Throats 2020



© Eva Giolo

© Daniela Zahlner

for the soft glow ahead

Die Welt, erhöht durch eine abstrahierte Drehung von Sinnestexturen, die Berührung, Licht und Klang hervorrufen. Alles wird eins und kraftvoll.

the body of the world
which is also yours and
which keeps insisting
you recognise it.
(Kim Addonizio, "Quantum")

sonntag 10 okt 19.30 werkstattkino | mit OUTSIDE NOISE
zu gast: Daniela Zahlner

Daniela Zahlner
AT/GR 2020
3 min | Super-8 | ohne Dialoge

Daniela Zahlner geb. 1986 in Neunkirchen/NÖ, lebt in Wien. Sie ist Schauspielerin und Drehbuchautorin bei OUTSIDE NOISE (16. UX).
danielazahlner.com

Filme Sexy 8 2012 | Take Me to Pemberley 2015 | for the soft glow ahead 2020

© Jean-Marie Straub

La France contre les robots
France Against Robots

„Eine von der Technologie dominierte Welt ist für die Freiheit verloren." Ein Mann mittleren Alters rezitiert ein Fragment aus Georges Bernanos' ernüchterndem Essay. Bernanos' Widerstand spricht durch den Mann hindurch, der existenziell von der Welt getrennt wirkt und dennoch in sie hineinblickt. Am Horizont, so suggeriert es der Film, deutet sich die Möglichkeit eines Umbruchs an. Ein Diptychon.

"The word 'revolution' to us Frenchmen is not a vague term. We know that revolution is a rupture, that revolution is an absolute. There is no such thing as a moderate revolution, there is no such thing as a planned revolution—as one speaks of a planned economy. The revolution we are announcing will overturn the entire existing order or it will not take place at all." (Jean-Marie Straub mit Georges Bernanos)

sonntag 10 okt 11.00 werkstattkino | mit ÜBER DEUTSCHLAND

Jean-Marie Straub
CH 2020
2 x 5 min | HD | Französisch
K: Renato Berta, Patrick Tresch
S: Christophe Clavert | P: Barbara Ulrich | Mit Christophe Clavert

Jean-Marie Straub geb. 1933 in Metz. In den 1950er Jahre Filmclub in Metz. Ab 1954 Zusammenarbeit mit Danièle Huillet. Assistent bei Jean Renoir, Robert Bresson, Alexandre Astruc, Abel Gance, Jacques Rivette. Auch der biographische Rest ist legendär.

Filme (Auswahl) Nicht versöhnt 1965 Chronik der Anna Magdalena Bach 1967 | Othon 1969 | Klassenverhältnisse 1983 | Antigone 1992 | Sicilia! 1999 | Une visite au Louvre 2004

Gießen in die verlorene Form
Casting into the lost form

Ein Besuch im Bayerischen Wald, in Vergangenem schwelgend – Oma Rita, die Bolex, Spargel, die steinerne Regentonne, Hohlgläser und Gussglas-Skulpturen von Opa Bernhard – gegossen in die „verlorene Form".

Using the methods of filmmaking, I tried to trace my grandfather, the artist and glassmaker Bernhard Schagemann (* 1933, † 2016). The viscous state of hot glass, in which it is malleable, illustrates the temporal limitation imposed by the material, which also exists in (analog) film. In the titular sand casting technique, which Bernhard Schagemann preferred to use for sculptures, the negative form is lost when the casting is exposed. (Josef Graßl)

samstag 9 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 3: analoge paradiese
zu gast: Josef Graßl

Josef Graßl
DE 2021 | Deutsche Premiere
14 min | 16mm | Deutsch
K+S+T+V: Josef Graßl | Gefördert von der Alexander Tutsek-Stiftung

Josef Graßl geb.1998 in Zwiesel, absolvierte ein Bachelor-Studium an der Berliner Technischen Kunsthochschule. 2019 beteiligte er sich an der Restaurierung von G. J. Markopoulos' „Eniaios". In dieser Zeit entstanden erste 16mm-Arbeiten. Aktuell studiert er an der HTW Berlin Restaurierung mit Schwerpunkt audiovisuelle Medien.

© Josef Graßl

Happy Valley

Echos von Widerstand und Aufruhr, Hinwendung zu den kleinen Freuden des Alltags, persönliche Erinnerungen – eine poetische Betrachtung des öffentlichen Raums angesichts des Endes der Kronkolonie.

Through processing a year of bewildering news and images from my home in Hong Kong, I've come to question the significance of dear memories and personal joy in the face of things falling apart. As the days teeter toward an uncertain future, HAPPY VALLEY cinematically probes the role of the so-called "little things". A rendering of the perseverance of spirit in Hong Kong — an attempt at irony that can't help but be emotional. (Simon Liu)

mittwoch 13 okt 18.00 theatiner filmkunst
mit A RIVER RUNS, TURNS, ERASES, REPLACES

Simon Liu
HK / USA 2020
12 min | 16mm | ohne Dialoge
K+S: Simon Liu | SC+M: LiuSeeLiu
P: Rachael Lawe | V: Simon Liu

Simon Liu geb. 1987 in Hongkong. Lebt und arbeitet in Brooklyn. Seine Arbeiten wurden im Centre Pompidou in Paris sowie auf Filmfestivals, u.a. in Europa, Brasilien und den USA gezeigt.
liufilmsliu.com

Filme (Auswahl) Sneyd Green 2016 Cluster Click City Sundays 2017 Star Ferry 2018 (13. UX) | E-Ticket 2019 (14. UX) | Signal 8 2019 | Happy Valley 2020

© Simon Liu

© Ludwig Wüst

Hotel

Das Hotel als Schauplatz des Innenlebens. Im urbanen Rückzugsraum wird zum Befreiungsschlag angesetzt.

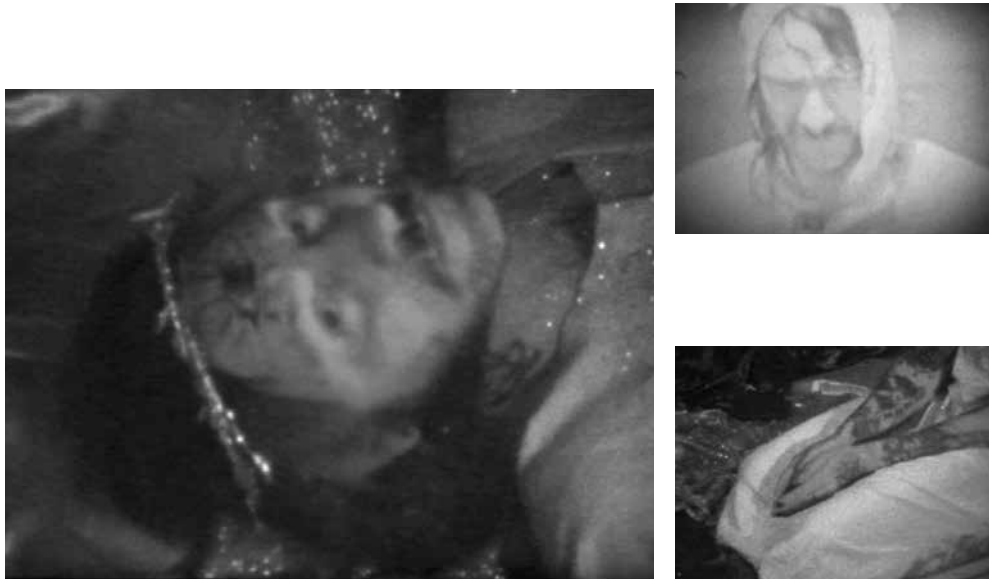
The hotel as the setting for inner life. In the urban retreat, a liberation strike is set in motion.

samstag 9 okt 19.30 werkstattkino | mit THE LOBBY
zu gast: Ludwig Wüst

Ludwig Wüst
AT 2021 | Deutsche Premiere
14 min | HD | Deutsch
B+P+V: Ludwig Wüst | Mit Anna Franziska Srna

Ludwig Wüst geb. 1965 in Vilseck, Bayern. Schauspiel- und Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Er ist Theaterregisseur, Autor, Schauspieler und Filmemacher.
ludwigwuest.works

Filme (Auswahl) Ägyptische Finsternis 2002 (14. UX) | KOMA 2009 | Das Haus meines Vaters 2013 | Abschied 2014 Familienalbum 2015 (10. UX) | Aufbruch 2018 (13. UX) | 3.30 PM 2020 (16. UX)



© Pieuvre Prod.

JESUS BOY ILLUMINATED

Eine unchristliche Taufe Jesus' an den Ufern und in der Isar, durchgeführt von Holy Maria Magdalena, eskalierend in einer psychedelischen Erleuchtung mit Längen. Eine Liebeserklärung an Jack Smith.

A Jesus baptism in the river, carried out by Holy Maria Magdalena, escalating in a psychedelic enlightment. A lot of waiting for things to happen that definitely won't happen. A love declaration to Jack Smith.

mittwoch 13 okt 22.00 werkstattkino | closing night | mit ANUS SOLAIRE
zu gast: Bear Boy, Groupe Maudit

Pieuvre Prod.
DE 2021 | Weltpremiere
15 min | Super-8 | Deutsch
Konzept+K+S: LUZI | Kostüme: Anna & LUZI | M: EGGPLANT SKY And The Atomic Kids Orchestra Experience
Mit Anna, Jezus

LUZI geb. 1997 in München, fotografiert und experimentiert im Münchner Untergrund.

Luces del desierto
Desert Lights

In der mexikanischen Wüste tauchen nachts seltsame Lichter auf. Was die Bewohner gesehen haben: einen Feuerball, fliegende Lichter, Blitze, die vom Himmel fallen. Ein Soundscape im flirrenden Dunkel.

Strange lights appear at night in the Mexican desert – it seems to be full of life. The residents tell us what they've seen: a fireball, lights flying, lightning falling from the sky, a flash. This suspenseful film invites us to open our eyes wide in the twilight, and listen to the sounds hidden in the darkness.

freitag 8 okt 21.30 werkstattkino | long shorts 2: dark matters

Félix Blume
FR / MX 2021 | Deutsche Premiere
30 min | 16mm | Spanisch
K+S+SD+P: Félix Blume | V: Lightcone

Félix Blume geb. 1984 in Frankreich, Klangkünstler. Er lebt und arbeitet zwischen Mexiko, Brasilien und Frankreich.

Filme (Auswahl) Curupira, creature of the woods 2018 | Luces del desierto 2021

© Félix Blume

Mensch Horst

Horst Baitz ist 55 Jahre alt, Raucher und Single. Einsam lebt er in einer Platte am Rande der Stadt Brandenburg. Horst schätzt die kleinen Dinge des Lebens und bestreitet seinen Alltag mit viel Herz, Disziplin und grenzenlosem Optimismus. Und gibt die Hoffnung nicht auf, seinen großen Traum zu verwirklichen: eine Partnerin zu finden.

Horst Baitz is 55 years old, a smoker and single. He lives a lonely life on the outskirts of the city of Brandenburg. Horst appreciates the little things in life and goes about his daily routine with lots of heart, discipline and boundless optimism. And he never gives up hope of realizing his big dream: finding a partner.

freitag 8 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 1: mavericks
zu gast: Mo Rhozyel, Christoph Philipp Gehl, Sven Bratschke

Mo Rhozyel, Christoph Philipp Gehl
DE 2020
44 min | HD | Deutsch
K+S: Christoph Philipp Gehl
T: Vincent Öz | M: Lukas Meinardus, Alexander Binderer | P: Unterholz Filmkollektiv | V: Mo Rhozyel

Mo Rhozyel lernte Horst im Rahmen eines sozialen Projekts in Brandenburg an der Havel kennen. Mit dem Unterholz Filmkollektiv arbeitet er seit vielen Jahren an verschiedenen Filmprojekten. MENSCH HORST ist sein Regiedebüt.

Christoph Philipp Gehl Studium von Film und Ton an der HfG Dortmund und Kamera an der Konrad Wolf Universität Babelsberg. Er ist Kameramann bei zahlreichen Filmprojekten.
christophgehl.com

© Mo Rhozyel, Christoph Philipp Gehl

© Nicola Müller

Revue Automatique (die besucher)

1972: eine Exkursion nach Brasilien, in die Wälder des Amazonas. Wir würden so gerne die Tiefen erkunden, doch wir bleiben Besucher. Besucher, die an der Oberfläche entlangpaddeln, in der sich die Sehnsüchte spiegeln. Die Erinnerung an die Wildnis ist museal-surreal und erscheint wie ein fragiler Traum. Oder blicken die Tiere in Wirklichkeit zurück und können uns sehen?

Brazil, the forests of the Amazon. Exotic ethnography filmed by the parents in 1972.

samstag 9 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 3: analoge paradiese
zu gast: Nicola Müller

Nicola Müller
DE 2021
7 min | Super-8, HD | ohne Dialoge
Foto+Collage+S: Nicola Müller
Sound Editing: Bear Boy

Nicola Müller geb. 1971, arbeitet mit Cut-Outs, Zeichnung, Fotografie und Trick zu naturwissenschaftlichen Themen.
nicolamueller.com

Filme Theory of everything, big cheese 2018 | bilateralsymmetrie Science is Fiction 2019 | Revue Automatique (die besucher) 2021

© Isabell Heimerdinger

Soon It Will Be Dark

Das Leben auf einer tropischen Insel im Rhythmus von Tag und Nacht. Ein Mann arbeitet inmitten von Baumriesen und rodet das Unterholz, bis die Sonne untergeht.

Life on the island follows the changing pace of day and night. Where the only road seeps into the forest, the air gets warmer, more humid. Here, in the shade of tall trees, a man is at work in the dense undergrowth. The sounds he produces, metal against wood, footsteps on dry leaves, blend in with the sounds of the all-embracing nature. His daily routine is directed by light and shadow until the sun sets. At night, at the other end of the road, his loneliness is softened by the voices of the others, next to the warming fire, until the first light. (FID Marseille)

freitag 8 okt 21.30 werkstattkino | long shorts 2: dark matters
zu gast: Isabell Heimerdinger

Isabell Heimerdinger
DE 2020 | FIDMarseille, 2020 Special Mention Prix Cnap
23 min | HD | ohne Dialoge
K+S: Ivan Marković | T: Ansgar Frerich, Jonathan Ritzel | P+V: Isabell Heimerdinger | Mit Deuladeu Luis Martins, José Manuel Spencer

Isabell Heimerdinger geb. 1963 in Stuttgart, lotet in ihren Fotografien und Installationen die Grenzen aus zwischen Authentizität und Simulation, Fiktion und Wirklichkeit, Künstlichkeit und Echtheit.

Filme Detour 2007 | Good Friends 2011 | Blind Date 2011 | Mr. Xu 2012 Giorgio 2014

Surviving You, Always

Der Psychologe Timothy Leary über die Bewusstseinserweiterung durch psychedelische Drogen, während wir sehen, wie das Teenager-Leben im London der 1990er abgeht.

A voice-over by American psychologist Timothy Leary professes that psychedelic drugs trigger the expansion of consciousness. Meanwhile, the subtitles tell us about a teenager from 1990s South London who spends acid-infused weekends with a friend.

dienstag 12 okt 19.30 werkstattkino | long shorts 4: brex it!

Morgan Quaintance
GB 2021 | Deutsche Premiere
18 min | HD | Englisch
B+K+S+SD + P: Morgan Quaintance
V: LUX

Morgan Quaintance ist ein in London lebender Künstler und Autor. Seine Bewegtbildarbeiten wurden auf zahlreichen Festivals und in Institutionen gezeigt und ausgestellt.
morganquaintance.com

Filme Letter from Tokyo 2018 | Another Decade 2018 | Early Years 2019 Letter from Dakar 2019 | Missing Time 2019 | South 2020 | Surviving You, Always 2021

© Morgan Quaintance

A terra do não retorno
The Earth of No Return

Frauen waschen Kleidung am Fluss. Aus heiterem Himmel fällt ein regloser Körper kopfüber ins Flussbett. Die Schreie der arbeitenden Untoten durchdringen eine rätselhafte Stille. Loderndes Feuer schmiedet neue Augen, die uns die Schönheit eines analogen Mysteriums aus Tränen, Erde, Licht und Schatten sehen lassen. Die beunruhigende Absenz von Dialogen schärft unsere Sinne zu höchster Wachsamkeit, um uns dann mit „heavy metal" aus der irdischen Hölle zu fegen. You are invited to join the order of cinema. (Aus der Jurybegründung, Kurzfilmtage Oberhausen 2021)

What if this world is another planet's hell? This world would be the earth of no return.

montag 11 okt 19.30 werkstattkino
mit FREIZEIT oder: das gegenteil von nichtstun

Patrick Mendes
PT 2020 | Preis des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft, NRW, Kurzfilmtage Oberhausen 2021
20 min | HD | ohne Dialoge
K: Paulo Abreu | S: Patrick Mendes
T: Vasco Pimentel, Tomé Palmeirim
M: For the Glory | P: Patrick Mendes, Luis Urbano, Sandro Aguilar
V: Agencia Curtas | Mit Isabel Abreu, Ana Teresa Santos, Paula Garcia

Patrick Mendes geb. in Frankreich, aufgewachsen in Portugal. Mitarbeit u.a. bei Pedro Costa, Miguel Gomes und Eugène Green.

Filme (Auswahl) A herdade dos defuntos 2013 | Os sonâmbulos 2014 A terra so não retorno 2021

© Patrick Mendes

© Peter Tscherkassky

Train Again

Phantomritt durch den Maschinenraum der siebenten Kunst, eine Zeremonie der (Vernichtungs-)Mechanik von Gleisfahrzeugen und Bildtransportern. (Stefan Grissemann)

18 years after Kurt Kren produced his third film 3/60 TREES IN AUTUMN, he shot his masterpiece 37/78 TREE AGAIN. 18 years after I created my third darkroom film L'ARRIVÉE (an homage to the Lumière brothers and their 1895 L'ARRIVÉE D'UN TRAIN), I embarked on TRAIN AGAIN. This third film in my "Rushes Series" is an homage to Kurt Kren that simultaneously taps into a classic motif in film history. (Peter Tscherkassky)

montag 11 okt 18.00 theatiner filmkunst | mit HYGIÈNE SOCIALE

Peter Tscherkassky
AT 2021
20 min | 35mm | ohne Dialoge
M: Dirk Schaefer | V: Sixpackfilm

Peter Tscherkassky geb. 1958 in Wien. Philosophiestudium in Wien und Berlin. 2020 war er UNDERDOX Artist in Focus.
tscherkassky.at

Filme (Auswahl) L'Arrrivée 1998 | Dream Work 2001 | Instructions for a Light and Sound System 2005 | Coming Attractions 2010 | The Exquisite Corpus 2015 (alle 15. UX)

© Mareike Wegener

X

X ist ein filmisches Ahnenritual zu Ehren der Geister des Ruhrgebiets. Der Kurzfilm basiert auf Motiven des Crossroads-Mythos und ist inspiriert durch Leben und Arbeit von Vater und Großvater der Filmemacherin, die auch die Hauptrollen spielen.

X is a cinematic ritual aimed at appeasing the ancestral spirits of the industrial workforce. The film is a reimagination of the crossroad myth and inspired by the lives of the filmmaker's father and grandfather, who also play the lead roles.

freitag 8 okt 17.00 werkstattkino | long shorts 1: mavericks
zu gast: Mareike Wegener

Mareike Wegener
DE 2020
29 min | HD | Deutsch
K+T: Johannes Klais, Hannes Lang
S: Mareike Wegener | P+V: PETROLIO
Mit Dieter Becker, Eckhard Wegener

Mareike Wegener geb. 1983 in Borken, Nordrhein-Westfalen. Die Autorin, Regisseurin und Produzentin macht seit 2005 Filme; 2012 gründete sie gemeinsam mit Hannes Lang und Carmen Losmann die Kölner Produktionskooperative PETROLIO. Sie ist Co-Autorin aller Filme von Hannes Lang und Produzentin von OECONOMIA.
petroliofilm.de

länderfokus
AFGHANISTAN

Vor wenigen Wochen lancierte Sahraa Karimi, Direktorin der Afghan Film Organization, einen Hilferuf über die sozialen Medien. Das Filmemachen in Afghanistan sei in Gefahr, bereits 1996 sei mit dem Einmarsch der Taliban in Kabul ein Großteil des filmischen Erbes zerstört worden. Diese bestürzenden Nachrichten haben uns den Film FAR FROM AFGHANISTAN in Erinnerung gerufen, den wir beim 8. UNDERDOX Festival gezeigt hatten. Er entstand direkt aus dem Inneren der Kriegsmaschine, als Kollektivprojekt der amerikanischen Independent-Regisseure John Gianvito, Jon Jost, Minda Martin, Travis Wilkerson und Soon-mi Yoo. Sie knüpften damit bewusst an den legendären LOIN DU VIETNAM (1967) an, in dem u.a. Joris Ivens, Claude Lelouch, Chris Marker und Agnès Varda Regie führten. John Gianvito schreibt uns heute: "In my view our film has, sadly, lost little of its relevance. I've been regularly in touch the past weeks with one of the members of AFGHAN VOICES who filmed many of the sequences in the film and sadly he and his family were unable to leave the country despite repeated efforts to get through the crowds at the Kabul airport. Just one of the thousands of stories out there, though we are continuing to pursue alternative solutions".

UNDERDOX zeigt den Film in einem solidarischen Screening. Die Einnahmen gehen an das International Rescue Committee (IRC).
de.rescue.org
afghanvoices.medium.com

mittwoch 13 okt 17.00 werkstattkino

© Far From Afghanistan

Far From Afghanistan

Eine Bestandsaufname über die psycho-physischen Schäden, die der Afghanistan-Krieg hinterlässt. Es ist 2012, wie wir heute wissen ungefähr zur Mitte des militärischen Einsatzes. Kritisch werden die Auswirkungen des Krieges auf die Menschen aufgearbeitet: Erwachsene und Kinder, Afghanen und US-Militärs. Eine Solidaritätsbekundung mit dem afghanischen Volk und den Opfern des Krieges.

John Gianvito | My Heart Swims in Blood
A mosaical journey through a dark night of the soul.
Jon Jost | Empire's Cross
A poetic evocation of the circumstances instigating America's attack on Afghanistan
Minda Martin | The Long Distance Operator
About a drone pilot in Palmdale, California, who learns about the impact of his role in the war in Afghanistan.
Travis Wilkerson | Fragments of Dissolution
A poetic, anguished cry from the heart of a rotting empire.
Yoo Soon-mi | Afghanistan: The Next Generation
Archival footage from different historical moments.

John Gianvito, Jon Jost, Yoo Soon-mi, Minda Martin, Travis Wilkerson
USA/AF 2012
129 min | HD | Englisch, Paschtu, Dari
S: John Gianvito, Pacho Velez, Rob Todd | T: Travis Wilkerson, John Gianvito, Jon Jost, Minda Martin, Yoo Soon-mi, Afghan Voices | P+V: Traveling Light Productions

4. VIDEODOX FÖRDERPREIS
biennale für videokunst aus bayern

Zum vierten Mal lädt VIDEODOX – Biennale für Videokunst aus Bayern zur großen Videokunstausstellung in die historischen Räume der GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN ein. Künstler*innen aus Bayern waren aufgerufen, ihre Arbeit für den VIDEODOX Förderpreis einzureichen. Es wurden zwanzig Positionen ausgewählt, die das bewegte Bild als Ausdrucksmittel des künstlerischen Schaffens inszenieren.

Die Vielfalt der Videokunst spiegelt sich in Ein- oder Mehr-Kanal-Arbeiten, Installationen, einem interaktiven Werk sowie einer auf einer Performance basierenden Arbeit, die den filmischen Raum noch einmal ganz neu perspektiviert. Specials Events am ersten Wochenende geben der Ausstellung einen diskursiven Rahmen zum Thema „Transgressivität – Videokunst zwischen den Künsten".

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem BBK (Berufsverband Bildender Künstler*innen) München und Oberbayern e.V. sowie mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München. Der mit 1000 Euro dotierte VIDEODOX Förderpreis wird von Peider Defilla (B.O.A. Videofilmkunst) gestiftet. Eine dreiköpfige unabhängige Jury bestimmt über die Preisvergabe.

Transgressivität – Videokunst zwischen den Künsten

Special Events am Samstag, 16.10.2021:

11 Uhr Performance von Sara Mayoral Jimenez „100 ways to be inside of a rectangle"

15 Uhr Lesung von Jovana Reisinger aus ihrem Roman „Spitzenreiterinnen" (Verbrecher Verlag), nominiert für den Bayerischen Buchpreis 2021

17 Uhr Führungen

Special Events am Sonntag, 17.10.2021:

14 Uhr Gespräch mit „REVÜ – Flugblatt für Cinephilie" zum Thema: Kunst zwischen Kino und Galerie – Möglichkeiten und Perspektiven filmischer Ausdrucksweisen

16 Uhr Preisverleihung

4. VIDEODOX FÖRDERPREIS
standpunkt & experiment

Kaum hat man sich eingerichtet, schon fehlt die Bewegung. Denn die Neugier bleibt. Da hilft nur Tempo. Zwanzig zeitbasierte Arbeiten für den Galerieraum finden bei VIDEODOX 2021 zusammen.

Mobilität und Geschwindigkeit waren bis 2020 für viele Menschen alltäglich. Noch ein Jahr später ist manches anders, ausgebremst. Doch die Zukunft bleibt, und mit ihr die Fragen nach dem eigenen Standpunkt. Die nun für den VIDEODOX Förderpreis nominierten Arbeiten reflektieren diesen aktuellen Blick auf die Gegenwart.

Die performative Selbstvergewisserung, der Körper im Raum, die Bildlichkeit des eigenen Geschlechts, dienen der fundamentalen existenziellen Positionierung.
Wie werde ich gesehen? Gesellschaftliche Zuschreibungen und Normen schaffen Bedingungen, auf die die menschliche Psyche reagieren muss.
Und, ja – das Dasein kann auch einfach diffus unangenehm sein.

Woran bleibt der Blick hängen? Bauliche Muster nehmen Fahrt auf, natürliches Licht oszilliert zwischen Feuer und Pixel. Found Footage wird zur essenziellen Reflexion über kommunikatives Handeln im öffentlichen Raum. Interdisziplinäre Materialentwicklung behauptet die Verschiedenheit von Kunst und Film und führt beides wieder zusammen.

Die Welt der Maschine verändert sich. Heimarbeit wird zur üblichen Praxis, digitale Kniffe und Verrichtungen gewöhnlich. Soziale Medien prägen Handlungsmuster, die im Job nützen, und reale menschliche Handlungen helfen Maschinen, von natürlichem Verhalten zu profitieren. Was ist daran politisch, wie steht es um den Wert der Arbeit?
Andererseits: Ein ehemaliger Arbeitsort wird zu einem heutiger künstlerischer Produktion, und als virtueller Raum erfahrbar.

Industrie-Ikonen von nostalgischer Schönheit bringen die Welt von Gestern zum Stehen.

Hinüberwollen: Aktuelle Sensibilitäten ausloten, Grenzlinien mißachten.
Wo Betrachter und Betrachterin sich einlassen auf die Überschreitungen alltäglicher Wahrnehmung, gelingen provozierende Erfahrungen. Die Vielzahl der Bildeindrücke als perzeptive Herausforderung. Ein Parcours der Stimmungen und Stellungnahmen. Heutige Produktionsbedingungen haben die Dualität von Kunstatelier und Set längst aufgelöst. Schon nicht mehr neue Möglichkeiten zwischen den Disziplinen bringen über die Materialität von Licht, Bewegung und Tönen Objekte aus einem imaginären Realraum auf eine andere mögliche Ebene der Realität. Dabei bleibt kaum etwas unentschieden: Selbst auf den ersten Blick diffuse visuelle Angebote beziehen eine Position.
Doch ernst muss es nicht sein: Auf der Folie popkultureller Muster kann ein Standpunkt auch Spaß machen. Und solange der Kopf frei bleibt, gelingen politische Einsichten: Einige Arbeiten betrachten mit exzessivem Blick die Bedingungen globaler sozio-ökonomischer Strukturen. Das Fokussiert-Sein, diese Disziplin, von der digitale Gadgets uns so gerne rasant abbringen möchten, macht Sinn.
(Matthias von Tesmar)

Elena Álvarez Lutz

Geb. in München, frühe Kindheit und Jugend in Spanien. 1980 – 1985 erste Texte, Bilder und S-8 Filme beeinflusst von Chantal Akerman und Chris Marker. Studium von Dokumentarfilm an der HFF München. Lehrbeauftragte an der AdBKM, Ästhetische Theorie. Die freie Filmemacherin, Autorin und Produzentin lebt und arbeitet in München und Malaga.

Filme (Auswahl) Kinderrepublik 1994 Himmelbett 1999 | Blumenbar 2004 Hunter From Elsewhere – a journey with Helen Britton 2021
ochobarcos.de

Saddling of a Mule – Tableau 1

In einer Einstellung: Ein Maultier wird für die Arbeit gesattelt. Jede Bewegung, jeder Handgriff ist Bestandteil einer präzisen Choreographie – eine Performance, die jeden Morgen aufgeführt wird, ohne Publikum. Die Arbeit ist der erste Teil einer Reihe über Sitten und Gebräuche des ländlichen Spaniens, die der Moderne widerstehen.

2021 | 9 min
K: Elena Álvarez Lutz

© Elena Álvarez Lutz

Ulu Braun

Geb. 1976 in Schongau. Lebt und arbeitet in Berlin und Finnland. 1996 – 2005 Studium Malerei und Film in Wien, Helsinki und Potsdam. Seit 1997 Produktion von Videos, Filmen und Videoinstallationen im Spannungsfeld von Videocollage und Autorenfilm, die im Ausstellungs- sowie Filmkontext gezeigt wurden. Mitglied in diversen Kunstkollektiven.

Ausstellungen / Screenings Berlinale 2021 | Die Zerschwörung, Krupic Kersting Gallery, Köln 2020 | Prospective Cinema, Centre Pompidou, 2016 Welcome to the Jungle, KW Berlin 2015 | VIDEODOX 2019 | Munich Unique, Goethe-Institut Paris 2020
www.ulubraun.com

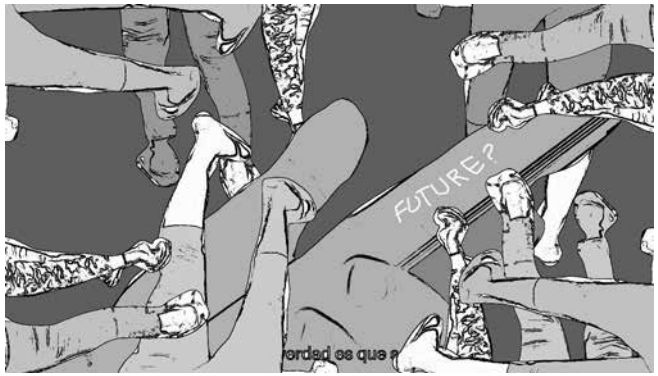
Das Glitzern im Barbieblut

Eine junge Mutter und ihre Töchter unter einer Brücke. Die Kamera scannt die Umgebung ab und folgt ihnen um die Welt. Wir tauchen ein in eine fantasievolle Reise über Sinneswahrnehmungen, Selbstfindung und Gesellschaftsstrukturen. Ein rebellisches „Malen nach Zahlen" unter dem Radar der Symbole: Vom Vater (Mercedes Händler) über das Barbie-Pferd bis hin zur Ruine der weltgrößten Autofabrik in Detroit.

2021 | Video | 27 min | 1-Kanal
B+S+P: Ulu Braun

© Ulu Braun

© Filmkollektiv



© Georg Gaigl

Filmkollektiv

Das Filmkollektiv sind Dominik Bais (*1992), Vincent Hannwacker (*1997), Marie Jaksch (*1987), Mara Pollak (*1986) und Julian Rabus (*1991) aus der Klasse des Film- und Videokünstlers Julian Rosefeldt an der Akademie der Bildenden Künste München.

Bei dem Filmprojekt handelt es sich um die erste offizielle Filmproduktion der Akademie der Bildenden Künste München, in deren Rahmen Strukturen für einen möglichen Filmstandort zwischen Kunst und Film an der AdBK gesetzt wurden.

Musarion

Adaption der gleichnamigen Erzählung des Schriftstellers Christoph Martin Wieland, die die Liebesgeschichte in die heutige Zeit übertragt. Phanias hat sich von Athen aufs Land zurückgezogen, um sein altes Leben hinter sich zu lassen. Doch eines Tages trifft er auf seine frühere Freundin Musarion, die ihn wieder zur Vernunft bringen will. Der Kunstfilm handelt vom Ringen um eine aufgeklärte Form der Liebe, die philosophischen und politischen Fanatismus bezwingen kann. MUSARION ist ein Film von fünf jungen Künstlern und Künstlerinnen und verbindet Elemente des Originaltextes, von Oper, Theater, Videokunst und narrativem Film.

2020 | 29 min
R+B: Künstler*innen-Kollektiv der Akademie der Bildenden Künste München

Georg Gaigl

Geb. 1968 in Erding. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München.

Ausstellungen (Auswahl) VIDEODOX 2017 Projekt metamorph.diary, Kunsthof, München 2019 | phasetrace, „die erste reihe, München 2020 metamorph.diary / phasetrace c.art gallery, Dornbirn 2021
georggaigl.de

phasetrace

Auf Instagram zeigt Georg Gaigl in zwei Sekunden seine „two-second-flicks" im neuen Format von minimalistischen und poetischen Filmskizzen. Die handelnden Figuren sind vor einem monochromen Hintergrund freigestellt. Die Titel sind oft verfremdete Zitate wie zum Beispiel „saying alive" und werden auf der begleitenden Tonspur eingesprochen, bisweilen auch im Film grafisch wiedergegeben. Die Sujets bestehen aus mehr oder weniger deutlich erkennbaren Bezügen zu aktuellen Themen der gegenwärtigen Medienlandschaft. Die Arbeit wird fortlaufend aktualisiert und ist so auch eine Bestandsaufnahme der rasant sich wandelnden politischen Gegenwart.

2020 / 2021 | two-second-flicks
Videoinstallation
Idee + Animation: Georg Gaigl

Dominik Geis

Geb. 1985 in Würzburg, 2007 Studium der Malerei und Bildhauerei an der Freien Akademie der bildenden Künste in Essen. 2018 Meisterschüler an der Kunstakademie Düsseldorf. 2019 NRW Bank Kunstpreis und LKART Stipendium der Julia Stoschek Collection.

Ausstellungen (Auswahl) Kunsthalle Düsseldorf | Julia Stoschek Collection, Düsseldorf | david behning galerie, Düsseldorf | ART BALI, Badung, Bali, Indonesien | Q18 Quartier am Hafen, Köln | Daily Lazy Projects, Athen Building Bridges Art Exchange, Los Angeles

STIGMA

2020 | Found-Footage-Videocollage
31 min

Bestimmte erkennbare und erleidbare Arten der Abnormalität hat der amerikanische Soziologe Erving Goffman unter dem allgemeinen Begriff des Stigmas zusammengefasst. Träger eines Stigmas leben ein schweres Leben: Sie werden abgelehnt, verbreiten Unbehagen, lösen Beklemmungen aus bei den Gesunden, soweit der Defekt für jeden erkennbar ist. Andere, mit geheimerem Stigma belastet, müssen verleugnen, täuschen, spielen, um weiterhin als normal zu gelten; sie leben in Angst vor Entdeckung und Isolierung. Einsam sind beide.
(Tilmann Moser über Erving Goffmans „Stigma")

© Dominik Geis

Patricija Gilyte

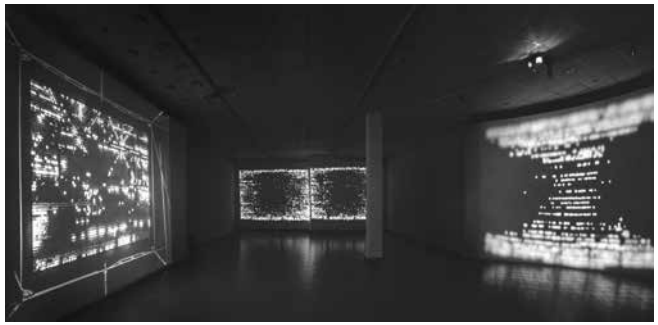
Geb. in Kaunas, Litauen. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und am Vilniaus Dailės Akademija Kauno Dailės Institutas. Sie ist Kuratoriumsmitglied für die Ostrale biennial O21 / Kaunas 2022. Sie lebt und arbeitet in München und Litauen.

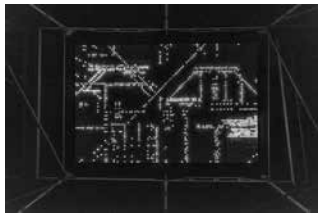
Ausstellungen Art Karlsruhe 2019 Labor für Kunst und soziale Recherche, Bochum, Arka Gallery, Vilnius, Kaunas Picture Gallery 2020 | Galerie Andreas Binder, Venedig Biennale, Vytautas Kasiulis Art Museum 2021
patricija-gilyte.net

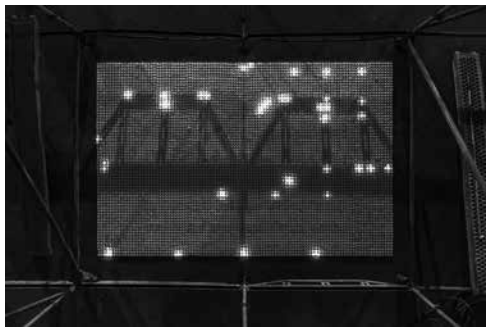
EQUINOX K-7392

2019 | Teil 2 einer dreiteiligen Werkreihe | 7 min
Konzept: Patricija Gilyte | M: Donatas Bielkauskas (Donis)

Äquinoktium sind die beiden Kalendertage eines Jahres, an denen Tag und Nacht etwa gleich lang sind, was an jedem Ort der Welt gilt, jedoch nicht an den beiden Polen. Präziser gesprochen sind Äquinoktien die Augenblicke innerhalb dieser zwei Kalendertage, in denen die Sonne über den Himmelsäquator auf- (Frühlingsäquinoktium) bzw. absteigt (Herbstäquinoktium).
Die Doppelprojektion ist mit einem Musikstück „Saudargas" des litauischen Komponisten Donatas Bielkauskas (Donis) synchronisiert und zeigt eine die technoide Diodenwelt illusionierende Teelichter-Stop-Motion-Animation.







© Patricija Gilyte

© Max Hattler

© Hennicker, Schmidt, Woller

Max Hattler

Arbeitet mit abstrakter Animation, Videoinstallation und audiovisueller Performance. Hattler ist Assistant Professor der School of Creative Media, City University Hong Kong. Er lebt und arbeitet im bayerischen Senden und in Hongkong.

Ausstellungen weltweit in Museen und Galerien. Diverse Auszeichnungen, darunter beim Third Culture Film Festival und Bradford Animation Festival sowie mit Visual Music Awards.
maxhattler.com

Serial Parallels

2019 | 9 min

Dieser experimentelle Animationsfilm erlaubt die Betrachtung der bebauten Umwelt Hong Kongs von der konzeptuellen Perspektive des Zelluloidfilms und wendet dementsprechend Techniken der Filmanimation auf das Medium der Fotografie an. Die charakteristische Architektur der Stadt mit ihren den Horizont überragenden Wohnblocks wird als parallele Reihungen von Filmstreifen reimaginiert und so in ihrer Formsprache auf einen Aspekt reduziert: serielle Parallelen.

Melina Hennicker, Michael Schmidt, Andreas Woller

Zusammenarbeit seit 2015. Ihre gemeinsamen Arbeiten sind Interpretation eines peripheren Ortes, an dem gelebt und gearbeitet wurde.

Gemeinsame Arbeiten Stabil und Schön 2015 | BAU 2016 – 2019 | Kirchmoarhof 2017 – 2020 | kirchmoarhof-d 2020 – 2021
hennickerschmidtwoller.com

kirchmoarhof-d

2020 – 21 | interaktive Installation

„kirchmoarhof-d" ist ein Raum aus 68 Links. Mehrere Jahre haben wir in einem historischen Bauernhof gearbeitet, Videos gedreht und Objekte gebaut. „kirchmoarhof-d" ist eine Übersetzung dieses historischen Bauernhofs in ein website-basiertes Environment. Der/die Besucher*in navigiert sich selbstständig durch aus Links generierte Räume, die mit Hilfe von Fotos, Videos und 3D-Animationen erzeugt wurden.
Die digitale Struktur „kirchmoarhof-d" bearbeitet das Medium Website als narrative Form gegen den Strich. Insbesondere wird versucht, die Vernetzung durch Links als Raum zu verstehen und mit den räumlichen Tatsachen des Hofes zu verschmelzen.

Felix Klee

Geb. 1990 in Passau. Studiert Dokumentarfilm an der HFF München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München und an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Gaststudent an der Universidad de las Artes Aguascalientes Mexico.

Screenings Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2020 | Forum Box Gallery Helsinki 2020 | Guanajuato International Film Festival 2021 Reykjavík International Film Festival 2021 | Kurzfilm Festival Hamburg 2021

felixklee.myportfolio.com

Cosecha mecánica

2020 | 1-Kanal-Splitscreen-Video
3 min

Nicht spielbare lateinamerikanische Game-Charaktere (NPCs) arbeiten in Endlosschleifen neben propagandistischer Werbung für billige mexikanische Arbeit.
„Cosecha mecánica" („Mechanische Ernte") stellt den US-amerikanischen Propagandafilm WHY BRACEROS? (1962), zeitgenössische Tonaufnahmen und Hintergrundfiguren eines modifizierten Videospiels nebeneinander, um visuell zu untersuchen, wie Arbeit umgestaltet und ihr Wert neu definiert wird, um unsere konsumorientierten Bedürfnisse zu bedienen.

© Felix Klee

Patricia Lincke

Geb. 1963, Besuch der Merz Akademie und Abschluss zur Grafik Designerin an der Johannes-Gutenberg-Schule, Stuttgart. Seit 2001 konzeptuelle Auseinandersetzung zur deutschen Befindlichkeit. Mitglied der Gedok München, Atelier bei Platform München.

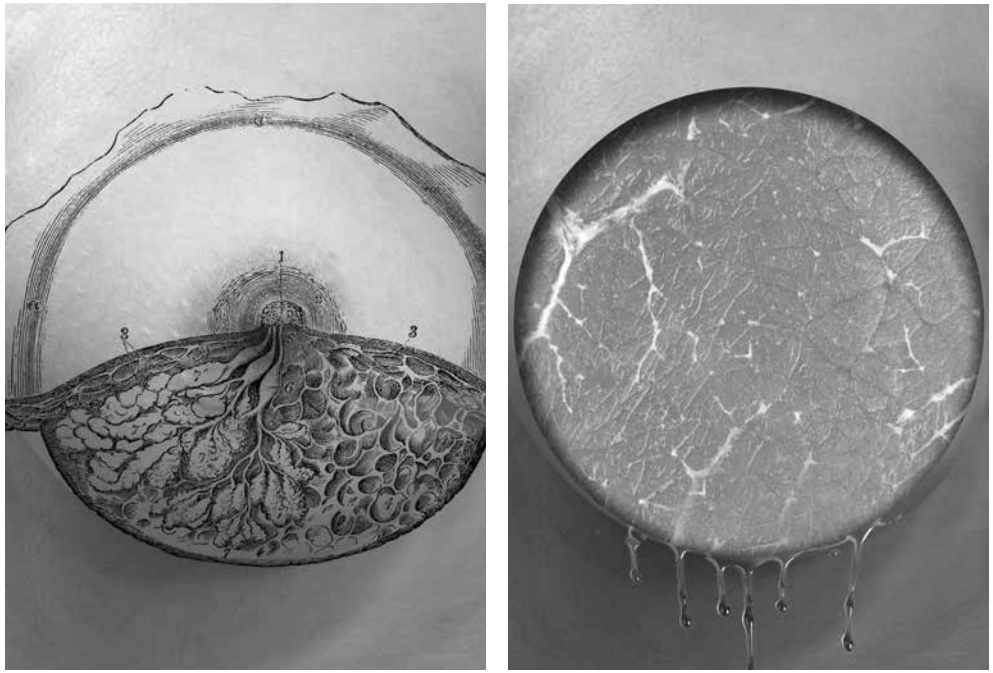
Ausstellungen FTM2023 RESTART Timișoara, Rumänien | Stadtgalerie Sonthofen 2021 | Mark Rothko Art Center, Daugavpils, Lettland 2022

www.patricialincke.de

Brustbild 4.0

2020 | Animation auf Smartphone
20 sec loop

Geliebt, begehrt, lust- und lebensspendend, identitätsstiftend oder auch einfach nur obszön – kaum ein Körperteil wird mit so vielen widersprüchlichen Attributen belegt wie die weibliche Brust. In „Brustbild 4.0" zeige ich stete Manipulation am weiblichsten Merkmal der Frau. Retusche-Apps und Bildprogramme auf dem Smartphone ermöglichen schnellen Zugriff auf die eigene Vollkommenheit für das nächste Selfie. In digitaler Collagentechnik morpht runzlige Haut spielerisch in facettenreichen Assoziationen.



© Patricia Lincke

© Sara Mayoral Jimenez

Sara Mayoral Jimenez

Geb. 1993 in Madrid. Studium der Bildenden Künste und Master of Business Administration in Madrid. Seit 2017 Studium an der Akademie der bildenden Künste. Sie lebt und arbeitet in München und Madrid.

Ausstellungen Space Nouvelle, Innsbruck 2019 | Berlin Art Week 2019 Galerie Foe München 2019 | Gärtner Stiftung, München 2020
smayoral.com

100 ways to be inside of a rectangle [VIDEODOX version]

Die stets sich den neuen Kontexten der Ausstellung anpassende Performance sucht nach 100 Arten des Seins innerhalb der Kamera-Kadrierung, während die Performance auf dem Übertragungsmonitor als vollkommenes Kunstwerk sichtbar wird. Beide,die Performance und ihre Abbildung im Video, entstehen so in der Verortung des künstlerischen Selbst direkt im medialen Raum des gefilmten Bildes.

2021 | Performance | Video
Konzept+Performance: Sara Mayoral Jimenez

© Michael Mönnich

Michael Mönnich

Die Absurditäten von Rationalisierungsprozessen, die durch Praktiken des Outsourcings und der Arbeitsteilung auftreten, stehen im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Mönnich. In Fragmenten der digitalen Arbeitswelt umkreist sie die Felder des Erfolgs und der Entfremdung.

Ausstellungen The Balcony, Den Haag Galerie der Stadt Schwaz | Lothringer 13, VIDEODOX 2019, München
michaelmoennich.com

Arbeit, Heim, Komfort

Jedes technische System, das vorgibt, künstliche Intelligenz zu besitzen, muss vorher angelernt werden. Die für die Entwicklung benötigten technischen Bilder werden seit der Verbreitung der Digitalfotografie und des Internets global produziert, transferiert und als Waren gehandelt. Ein Datensatz, der aus 68,8 Stunden Videomaterial besteht, wurde vollständig von selbständigen, über den Globus verteilten Internet-Arbeitskräften produziert. Diese zeigen verschiedene Räumlichkeiten im Zuhause einer Familie. Vorgegebene Handlungen, die von der KI gelernt werden sollen, werden vor der Kamera aufgeführt.

2020 | 122 min | Video | 2-Kanal
Konzept: Michael Mönnich

Christoph Nicolaus

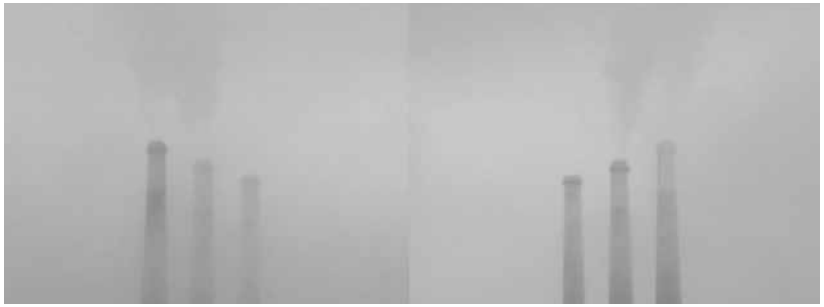
Geb. 1962. Bildender Künstler, Musiker und Veranstalter verschiedener Kunstereignisse, u.a. von „Kunst im Bau“ und „Klang im Dach“. Neben seiner individuellen künstlerischen Tätigkeit arbeitet er seit 2012 mit Rasha Ragab als Künstlerpaar toffaha zusammen.

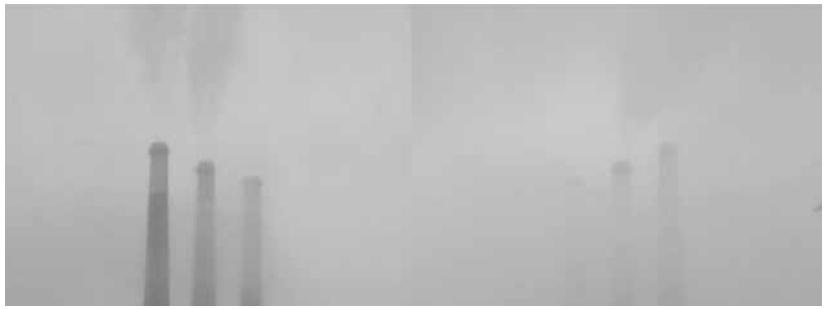
Arbeiten Zahlreiche Ausstellungen, Konzerte, Performances und multimediale Projekte im In- und Ausland seit 1994.
toffaha.org
kunst-im-bau.org
wandelweiser.de/_christoph-nicolaus

Ferne Schlote im Meer

Vom Ufer des Pazifiks sind im dichten Dunst, dort, wo eigentlich das Meer sein sollte, nur rauchende Fabrikschlote zu sehen. Manchmal schemenhaft. Das Splitscreen ist so gestaltet, dass es aussieht wie ein aufgeschlagenes Buch, in dem die diffuse Sichtbarkeit der Schornsteine langsam von der linken zur rechten Seite wandert. Die Anordnung der Schlote bildet eine Schalenform. Die Konstellation gibt Raum für diverse Assoziationen und Bezüge zu aktuellen Themen. Die Aufnahmen entstanden 2007 und wurden im Coronajahr 2021 zu diesem Video gestaltet.

2007 / 2021 | 8 min





© Christoph Nicolaus

Jovana Reisinger

Geb. 1989 in München. Studium Grafikdesign, freie Kunst, Drehbuch und Dokumentarfilmregie. Schriftstellerin („Spitzenreiterinnen“, 2021, „Still Halten“, 2017), Filmemacherin und bildende Künstlerin. Menstruations-Kolumne „Bleeding Love“ für Vogue online.

Ausstellungen Goethe Institut Beijing 2019 | Verein für zeitgenössische Kunst Leipzig 2019 | Munich unique, Goethe Institut Paris 2020 | Parallel Vienna 2021 Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste 2021 | Spielart München 2021
jovanareisinger.de

Die klaffende Wunde

Martha macht sich Sorgen, Petra will sich entspannen und Maria steht gleich gar nicht mehr auf. Es ist heiß, das Schoßhündchen ergibt sich, und die Wunde klafft.

2020 | Gedreht und produziert für die Fassbindertage 2020 | 5 min

© Jovana Reisinger

© Fabio Thieme

© Patrik Thomas

Fabio Thieme

Filmregisseur und Videokünstler. Er hat in London, Rom und Berlin gelebt und studiert. 2018 Gründung der Serkalo Filmproduktion in Berlin. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit den Themen von Vortäuschung, Imitation und Fälschung als Akt der Schöpfung.

Filme Sechs Gedecke aufgetischt 2018 Intersection 2019 | Demetrius 2019 Salon Gloria 2021
Festivals Filmfest Bremen 2018 Deutscher Jugendfilmpreis 2020 Edimotion 2021
serkalofilm.com

Suite

Ein Angestellter täuscht aus steuerrechtlichen Gründen das Leben seiner Mandanten in einer Wohnung vor. Was macht ein Leben aus und lässt sich der Mensch durch Nachahmung neu erschaffen?

2021 | 12 min | Deutscher Generationenfilmpreis 2021
B: Fabio Thieme | K: Polina Georgescu S: Famil Aghayev, Fabio Thieme T: Yannick Pernot | Szenenbild: Anat Homm | P: Serkalo Filmproduktion
Mit Ikku Masuda

Patrik Thomas

Geb. 1986 in Bad Homburg. Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Lebt und arbeitet in München and Lissabon. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit zwischen Installation, Performance und Video stehen die Arbeit, die Produktivität und der Widerstand.

Filme Hotel Desterro 2016 Kräfte am Set 2018
Festivals und Ausstellungen Kurzfilmwoche Regensburg, FFA Förderpreis 2020 | Eco Film Festival, Kuala Lumpur 2020 | HKW Berlin 2021
www.randomcollective.org

TAIWASTE

In den späten 1970er Jahren beschloss die Regierung Taiwans, Teile ihres Atommülls auf der Orchideeninsel (Lan-Yu) zu lagern, 65 km vor Taiwans Südostküste, der Heimat des Yami-Volkes, das jahrhundertelang als isolierter Stamm vom Fliegenfischen lebte. Von der Regierung ausgetrickst, unterzeichnete der Stammeshäuptling einen Vertrag zum Bau einer Fischkonservenfabrik, die sich als Atommülllager herausstellte. Nach mehr als 30 Jahren Protest der Yami beschließt die Regierung, das Problem mit einer neuen, dezentralen Lagerstrategie zu lösen.

2020 | 25 min

Torres

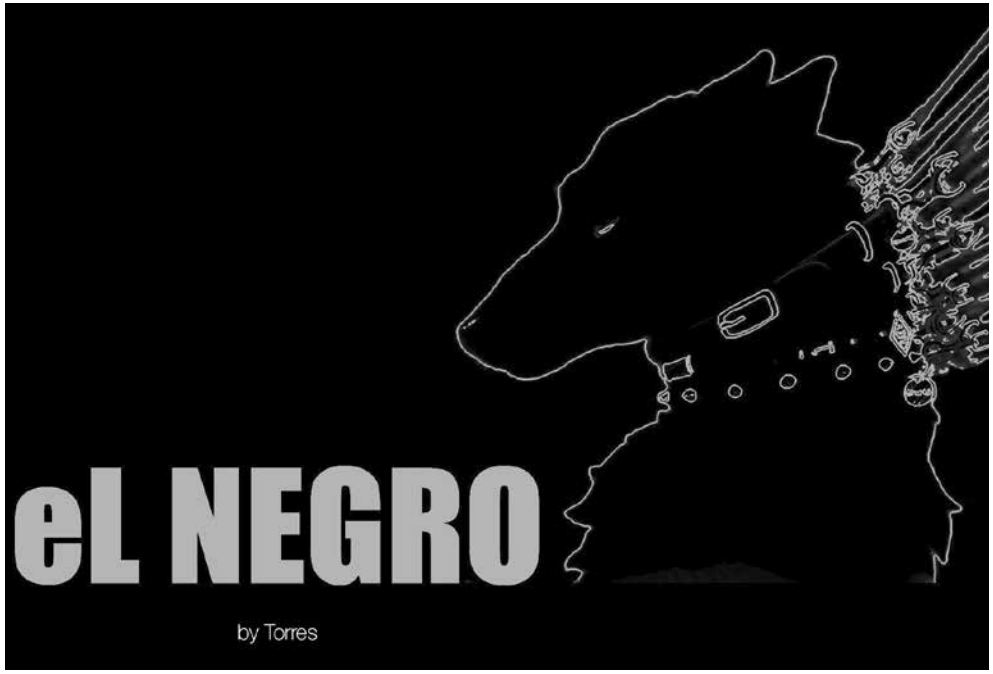
Geb. 1987 in Quito, Ecuador. 2018 Diplom an der Akademie der Bildenden Künste in München, seit 2017 Studium der Ortsbezogenen Kunst in Wien. Beschäftigung mit dem Verhältnis von Gesellschaft und Individuum sowie sozialer Interaktion. Wie ein Spiegelbild der Gesellschaft sind seine Werke meist chaotisch, spontan, antagonistisch, manchmal sinnlich-sexuell oder politisch aufgeladen und schockierend.

Arbeiten Zeichnungen, Malerei, Skulpturen, Fotografie, Film und Multimedia- und Rauminstallationen, Performances
histheshit.com

eL NEGRO

„Es geht darum, ikonische Bilder zu schaffen und einen Mythos zu verbreiten, der als Grundlage für politische Ziele genutzt werden kann." (Henrike Naumann)
Basierend auf dem Zitat der deutschen Installationskünstlerin Henrike Naumann, spielt das Werk mit den Grenzen dessen, was heute als Kunst möglich ist, und setzt den Betrachter direkt den Beziehungen von Realität, Kunst und Gesellschaft aus.

2021 | 7 min
SD: Watoo, Bisturyx, Torres
Videomaterial: Found Footage
Mit Hunden, Frauen, Männern und Polizisten der ganzen Welt



© Torres

Camille Tricaud & Franziska Unger

Camille Tricaud geb. in Bordeaux, Studium der Philosophie in München. Seit 2014 Regie-Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF). **Franziska Unger** geb. in Heilbronn. Studium der Architektur an der TU Dresden. Pseudonym tanpopo als visuelle Künstlerin. Zusammenarbeit seit 2018. 2020 Medienkunststipendium der Kirchstiftung. „Apocalypse Airlines" gewann den Short Tiger Award des Cannes Filmfestival 2020

Arbeiten (gemeinsam) Apocalypse Airlines 2019
apocalypsedelight.com

APOCALYPSE BABY

Pop-Satire über die Marketingsprache im Zeitalter der Klimakrise: die Angst vor der Klima-Apokalypse wird dazu instrumentalisiert, zu größerem Konsum zu verführen. Die Installation ist ein Pop-up-Store, wie man ihn aus Verkaufskampagnen in Einkaufszentren kennt. Es geht um Konsum und Klimakrise, aber auch um Hedonismus und das schlechte Gewissen.

2021 | 19 min
Multikanal-Installation | Student Academy Awards Finalist 2021
Original Soundtrack : Balcony DC
K: Lilli Pongratz | Mit Julia Riedler, Wouter Wirth, Susanne Schneider, Georg Zinser, Teresa Schönherr, Maximilian Bungarten u.a.

© Camille Tricaud, Franziska Unger

© Paul Valentin

© Veronika Veit

Paul Valentin

Geb. 1990 in München. Studium an der Akademie der bildenden Künste München. Lebt und Arbeitet in München. 2019 Preisträger des Karl&Faber Preises. Seit 2021 Mitglied im Künstlerverbund im Haus der Kunst.

Ausstellungen MaximilansForum, München | Kunstverein, München Karl&Faber, München, Exchange Rates, New York City | Sluice Biennale, London | Teufelsberg, Berlin | Haus der Kunst, München

paulvalentin.de

Sleepy Ride To The Airport

2020 | 15 min

Der Kurzfilm wurde inspiriert durch eine nächtliche Taxifahrt zum Athener Flughafen. Eine Autofahrt, so schreibt es der französische Geschwindigkeitstheoretiker Paul Virilio in seinem Buch „Fahren Fahren Fahren...", ist für einen Beifahrer ein filmisches Erlebnis. Die Frontscheibe ist die Leinwand und der eingelegte Gang beeinflusst die Geschwindigkeit der Bilder. Eine Fahrt bei Nacht wird zum Film, das Auto zum abstrakten Gegenstand.

Veronika Veit

Geb. 1968 in München. Studium an der Akademie der Bildenden Künste, München. 2004 Arbeitsstipendium des Kunstfonds e.V., Bonn, 2006 Bayerischer Staatsförderpreis für Bildende Kunst, 2016 Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt München, 2017 Kunst im öffentlichen Raum Projekt der Stadt München.

Videos & Installationen Bunker 2017 | connected on nature 2019 Last generation, Dirt as a pet 2020 Bessere Zeiten 2021

veronika-veit.com

Changing times

2021 | 4 min
Konzeption + K + S: Veronika Veit
Sound: Heyband

Frauen mittleren Alters in Alltagssituationen. Eine gestresste, berufstätige Mutter, eine Verkehrslotsin bei der Arbeit, eine Sportlerin. Alle haben teleskopartige Brüste, die sich autonom bewegen können. Zwei singende Kentauressen kommentieren wie ein antiker Chor, wie es zu diesem anatomischen Wandel kam.

Fraunhofer

Wirtshaus
mit
Speis‘ und Trank

Fraunhoferstr. 9 · 80469 München
Wirtshaus: 089 / 26 64 60 · Theater : 089 / 26 78 50
U1 / U2 Fraunhoferstraße
www.fraunhofertheater.de
täglich geöffnet von 16.30 bis 1.00 Uhr

Wo Sie Ihr anderes Ich treffen

glatteis

die Kriminalbuchhandlung
Corneliusstraße 31
Ecke Baaderstraße
80469 München
Telefon 089/2014844
info@glatteis-krimi.de
www.glatteis-krimi.de

HOTEL OLYMPIC

Hans-Sachs-Straße 4
80469 München
T + 49 · 89 · 23189 · 0
F + 49 · 89 · 23189 · 199
info@hotel-olympic.de
www.hotel-olympic.de

RockerBox

Freie Motorradwerkstatt
Irmgard Kronester
Kreuzpullach 2
82041 Oberhaching
Tel. 089/134435
Fax. 089/45211947
info@rockerbox.org
www.rockerbox.org

baader café

Baaderstr. 47
80469 München
089 2010638
täglich ab 9:30

seit 1985

täglich ab 9:30

Antipasti
Pizza Napoletana
Pasta
Dolci

grano

Mo-Sa 12-22.30h

OASIS®

WOHNKULTUR
NATURMATRATZEN

REICHENBACHSTRASSE 39
U-BAHN FRAUNHOFERSTR.
80469 MÜNCHEN
TELEFON 089/202 13 86

Theatiner Film

Das Münchner Kino für
französische, spanische und italienische
Qualitätsfilme im Original mit
Untertiteln seit 1957

Europa Cinemas Award 2018:
Best Programming

Theatinerstraße 32 | 80333 München | Telefon 223183
vollklimatisiert | Dolby Stereo | www.theatiner-film.de

PINI

Cafe

Bibite Panini Giornali

Klenzestraße 45
80469 München
089 55274103

Montag bis Freitag: 8 bis 22 Uhr
Samstag und Sonntag: 9 bis 19 Uhr

Flugblatt für Cinephilie
www.revu-heft.de
DIE NEUE AUSGABE
ab 1. November erhältlich

Flugblatt für
REVÜ
Cinephilie

PENSION GÄRTNERPLATZ
klenzestrasse 45
80469 münchen
tel +49 89 202517-0
fax -22
www.pensiongaertnerplatz.de

guesthouse
logis
albergo

KUNST **FILM**
ARCHITEKTUR
FOTOGRAFIE
LITERATUR **DESIGN**

Unsere neue Adresse:
Theresienstraße 66

Theresienstr. 66
D-80333 München
info@buchhandlung-werner.de
Tel. +49 (0)89 - 280 54 48
Fax +49 (0)89 - 281 035
www.buchhandlung-werner.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Marianne Breitsameter, Marion Duft & Team

Buchhandlung L. Werner

seit 1878

gangundgäbe

RÖSTEREI & CAFÉ IN DER KAPUZINER-STRASSE 12 – 80337 MUNCHEN
MO, MI, DO 8–17 UHR
DI, FR 12–17 UHR
WWW.GANGUNDGAEBE.DE

THE VILLAGE
CAFÉ
Aperitivo-Bar

Fraunhoferstraße 3 · 80469 München · Instagram villagemunich

ALMUT FOOS
FRISEURMEISTERIN

Anglerstraße 3 ■ 80339 München
Tel. 089 / 54 07 04 85
gutentag@almut-foos.de

Wir verbinden Menschen, um gemeinsam großartige Filme zu machen!

crew united

regisseur*innen

Emma Agusita 58
Claire Angelini 36
Thomas Ash 40
Guillermo Benet 24
Félix Blume 66
Bear Boy 8, 64
Viktor Brim 56
Denis Côté 22
Katie Davies 58
Heinz Emigholz 28
Ted Fendt 30
Siegfried A. Fruhauf 44–51
Christoph Philipp Gehl 66
Eva Giolo 58
John Gianvito 20, 74
Josef Graßl 62
Isabell Heimerdinger 68
Jon Jost 74
Alexandre Koberidze 42
Tim Leyendekker 16
Simon Liu 62
Minda Martin 74
Patrick Mendes 70
Nicola Müller 68
Nicolás Pereda 14
Pieuvre Prod. 64
Caroline Pitzen 18
Norbert Pfaffenbichler 4
Marta Popivoda 26
Morgan Quaintance 70
Julian Radlmaier 10
Mo Rhozyel 66
Bernhard Sallmann 38
John Smith 56
Jean-Marie Straub 60
Peter Tscherkassky 72
Anya Tsyrlina 54
P.S. Vinothraj 32
Mareike Wegener 72
Travis Wilkerson 74
Frederick Wiseman 12
Ludwig Wüst 6, 64
Yoo Soon-mi 74
Daniele Zahlner 60
Zhu Shengze 34

danke

Wolfgang Bihlmeir
Manfred Boes
Stefan Drößler
Diana Ebster
Anita Edenhofer
Claudia Engelhardt
Siegfried A. Fruhauf
Florian Geierstanger
Monika Haas
Bastian Hauser
Henning Hoffmann-Heyden
Marlies Kirchner
Doris Kuhn
Wolfgang Lasinger
Yvonne Leinfelder
Christoph Michel,
Nora Moschüring
Michael Ott
Jean-Pierre Rehm
Mara Rusch
Felipe Santos
John Smith
Erich Waco Wagner
Gerald Weber
Barbara Westphal
Katja Wiederspahn
Wolfgang Woehl
Katharina Wolfrum
Stephan Vorbrugg

abkürzungen (abbreviations)

R = Regie (director) | B = Buch (script) | K = Kamera (cinematography) | I = Idee (idea)
M = Musik (music) | S = Schnitt (editing) | SD = Sound Design | T = Ton (sound) | P = Produktion
V = Vertrieb (distribution)

partner

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Abteilung Förderung von Kunst und Kultur

Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Mit freundlicher Unterstützung der Filmstadt München e.V.

FILMSTADT MÜNCHEN

In Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes München

Instituto Cervantes Münich

In Zusammenarbeit mit dem BBK e.V.

GALERIE DER KÜNSTLER
Berufsverband
Bildender Künstlerinnen und Künstler
München und Oberbayern e.V.
BBK

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN
Maximilianstr. 42 | 80538 München
089 / 22 04 63

kinos

film museum münchen
Filmmuseum München
St.-Jakobs-Platz 1 | 80331 München
089 / 23 32 41 50

Theatiner Film
Theatiner Filmkunst
Theatinerstr. 32 | 80333 München
089 / 22 31 83

werkstattkino.
fraunhoferstr.9|tel.2607250
Werkstattkino
Fraunhoferstr. 9 | 80469 München
089 / 260 72 50 | Karten 0179 / 28 40 279

eintritt

Normal 7 € | Überlänge 8 €
5er-Karte 30 €
Galerie 3 (1,50) €

Online-Kartenreservierung
underdox-festival.de/tickets

impressum

UNDERDOX
künstlerische leitung & filmauswahl Dunja Bialas, Bernd Brehmer
projektmanagement Dunja Bialas
redaktion Dunja Bialas
lektorat Wolfgang Lasinger
website Dunja Bialas, Florian Geierstanger
plakatmotiv & trailer Siegfried A. Fruhauf
gestaltung Birgit Haas
presse- & öffentlichkeitsarbeit Karin Platzer, Gabi Sabo, Dunja Bialas, Janna Lihl (Social Media)
anzeigen Bernd Brehmer
druck Roland Hartig, Landshut

VIDEODOX
künstlerische leitung Dunja Bialas, Matthias von Tesmar
filmauswahl Dunja Bialas, Nora Moschüring, Yvonne Leinfelder, Matthias von Tesmar, Stephan Vorbrugg
in enger zusammenarbeit mit Anita Edenhofer, Berufsverband Bildender Künstler*innen (BBK) München und Oberbayern e.V.
plakatmotiv Ulu Braun
gestaltung Birgit Haas
presse- & öffentlichkeitsarbeit Gabi Sabo, Karin Platzer, Janna Lihl, Domino Pyttel (Social Media)

herausgeber
UNDERDOX
Internationales Filmfestival für Dokument und Experiment
c/o Filmstadt München e.V.
Dachauer Str. 116
80636 München

kontakt
info@underdox-festival.de

mitgliedschaften
Filmstadt München e.V.
AG Filmfestival

underdox-festival.de
© UNDERDOX 2021

FILMSTADT MÜNCHEN

DAS SIND WIR!

MITTELMEER FILMTAGE	**CENTO FIORI CINEMA**	**BUNTER HUND**	**FLIMMERN& RAUSCHEN**
Januar	*Januar*	*März*	*März/April*
TÜRKISCHE FILMTAGE	**DOK. FEST**	**MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST**	**CINEMA IRAN**
März/April	*Mai*	*Mai*	*Juli*
BOLLERWAGEN KINO	**SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN**	**UNDER DOX**	**QFFM** QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
August	*August (2-jährig)*	*Oktober*	*Oktober*
AFRIKANISCHE FILMTAGE	**KINDERKINO** HERBSTFILMTAGE OSTERFILMTAGE	**BIMOVIE**	**GRIECHISCHE FILMWOCHE MÜNCHEN**
Oktober	*Herbst/Frühjahr*	*November*	*November*
JUDOKS	**LAFITA** LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE	**KINO ASYL**	
November	*November/Dezember*	*November/Dezember*	

filmstadt-muenchen.de